

S a m m l u n g

alter und neuer

G h o r a l = M e l o d i e n

für das seit dem Jahr 1810

in die evangelisch-lutherischen und reformirten Kirchen

zu Riga und in Livland

eingeführte

N e u e G e s a n g b u c h ;

mit Harmonie verbunden

von

Georg Michael Telemann,

Cantor und Musik-Director in Riga.

Riga, 1812.

Bei Julius Conrad Daniel Müller,

Russisch-Kaiserlichem Kronbuchdrucker.



Mit Bewilligung Einer Hochverordneten Censur-Committée der Kaiserlichen Universität zu Dorpat.

Der Druck dieses Buches wird unter der Bedingung bewilligt, daß nach Abdruck und vor dem Debit desselben ein Exemplar davon für die Censur-Committée, eines für das Ministerium der Aufklärung, zwei für die öffentliche Kaiserliche Bibliothek, eines für die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften und eines für die geistliche Akademie zu St. Petersburg an die Censur-Committée eingesandt werden.

Mitau, den 17ten September

1812.

G. B. Luther,
Kurländischer Gouvernements-Schuldirector.

Mitau, 1812.

Gedruckt bei Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn,
Kurländischem Regierungsbuchdrucker.

Int B
TRU Raamatukogu
430

E i n e m

Hochedlen und Hochweisen Rathe

der

Russisch - Kaiserlichen Gouvernements - Stadt

N i g a,

M ä n n e r n,

mit dem regesten Eifer für die Ausbreitung und Erhöhung
des Guten geschmückt,

w e i h t

d i e s e s C h o r a l b u c h

mit hochachtungsvollem und dankerfülltem Herzen

der Verfasser.

V o r b e r i c h t.

Daß es zu den liturgischen Religions-Bedürfnissen einer Provinz, wie Livland ist, allerdings mitgehöre, daß sie ihr eigenes, ganz für sie eingerichtetes, beim öffentlichen Gottesdienste zu brauchendes, musikalisches Liederbuch besitze: wird Keiner in Abrede seyn, dem es bekannt ist, wie unterschiedene Provinzen in den kirchlichen Choral-Melodien, oder, bei einerlei Grund-Melodien, wenigstens doch an einzelnen Stellen derselben, oft sehr von einander abzuweichen pflegen; bei welchen Abweichungen es nicht selten der Fall ist, daß die Eine Singeweise eben so gut, wie die andere, ist, und daß man also einer jeden Gegend die ihrige mit gutem Gewissen lassen kann. Man bemerkt eine solche Verschiedenheit nicht bloß in ganzen Landschaften; sondern man trifft hier und dort beinahe in dem Zirkel einer jeden Stadt Varianten dieser Art an. Wie unstatthaft würde dabei ein Vorsteher des gottesdienstlichen Gesangs verfahren, wenn er sich im Vortrage der Choral-Melodien mehr nach den ursprünglichen, genuinen Melodien, (die man doch nicht immer zuverlässig kennt,) als nach der Gewohnheit seines Orts, richten wollte! Man hört leider an manchen Orten, bei der Begleitung des Gesanges einer Gemeinde mit der Orgel, nur gar zu deutlich, was für häßliche Zusammenstimmungen und Dissharmonien daraus entstehen, wenn Jemand in diesem Stück eigensinnig ist, und bloß das von seinem Vorgänger geerbte, oder von ihm selbst, ohne genügsame Kenntniß weder der authentischen, noch lokalen Beschaffenheit der Choral-Melodien, vielleicht noch dazu mit der äußersten Nachlässigkeit, — ich will nicht sagen, grober Unwissenheit überhaupt, — zusammen getragenes Choralbuch das Gesetz seyn läßt, wonach sich seine Gemeinde in ihrem Gesange bestimmen soll. Sollte es nicht vielmehr Pflicht seyn, in den Melodien der Kirchenlieder, so weit es immer möglich und thunlich, und in so fern die Abweichung nicht zu entstellend und kunstwidrig ist, sich nach der Weise und Gewohnheit seines Orts zu richten? Oder hält man etwa die Melodien des Alterthums für Symbola? die schlechterdings keine Heterodoxie dieser Art verstaten, und gar keiner Verbesserung fähig sind.

Unser Riga und Livland hat, seit seinem Uebergange zur evangelisch-lutherischen Religion, bisher kein eigenes, die Melodien seiner kirchlichen Lieder enthaltendes, gedrucktes Choralbuch aufzuweisen gehabt; und da ein solches jetzt mehr, als jemals, nützlich, und von allgemeiner, auf eine lange Reihe von Jahren sich erstreckender, Brauchbarkeit für Livland zu seyn scheint, indem das hiesige, seit Anno 1810 erschienene neue Gesangbuch nunmehr im ganzen Lande

eingeführt ist: so hat man daher zunächst unserm berühmten Rigaschen Herrn Ober-Paster, Dr. von Bergmann, der mich zuerst zur Veranstaltung des gegenwärtigen Choralbuchs aufforderte, auch eine Zeitlang sich, nebst dem sehr achtungswerthen und gütig gesinnten Herrn Pastor Thiel, angelegentlich für die Sache verwendete, — hiernächst aber vorzüglich Einem Hochedlen Rathe unserer Stadt, und unter den noch lebenden Gliedern Desselben, insbesondere dem musikalisch= nicht minder, als staatsbürgerlich=patriotischen Herrn Rathsherrn von Kamm, welche meine verehrungswürdigen Obern insgesammt, mit beispielloser Güte, mich für meine damals noch nicht begonnene Arbeit im Voraus belohnten, und dadurch aufmunternde Beförderer meines Unternehmens wurden, allen diesen, — wie auch den gelehrten und edelmütigen Herren Vorstehern der hiesigen evangelisch=reformirten Kirche, die aus eigenem Antriebe ein Aehnliches thaten, — und endlich auch dem, unaufgefordert, für die, nur wenig merkantillischen Vortheil versprechende, Sache so thätigen, ja, um etwas Nützliches zu stiften, sein Vermögen selbst nicht achtenden Herrn Verleger, — hat man es zu danken, wenn diese meine Arbeit den gehofften Nutzen gewähren sollte. — Ist übrigens der stille Beförderer einer guten Sache zwiefacher Ehre werth zu halten: so gebührt sie ganz besonders unserm überall verehrten Livländischen Herrn General-Superintendenten, Dr. Sonntag, der zur allgemeinem Einführung dieses Choralbuchs unter uns, ohne einmal von mir selbst darum ersucht zu seyn, so willig und großmütig die Hand geboten hat. Ich bin überzeugt, daß er meinen öffentlichen Dank dafür würde abgelehnt haben, wenn er ihn hätte ahnen können. Dankbarkeit ist indessen meine Pflicht, und die Erfüllung derselben meinem Herzen eben so sehr Bedürfnis, als es dem Herzen dieses wahrhaft ehrwürdigen Mannes Bedürfnis ist, Freude und Wohlthun um sich her zu verbreiten. — Dies vorläufig von den respectablen, der Ausgabe und Beförderung des gegenwärtigen Choralbuchs so günstigen, Personen.

Was nun die Einrichtung desselben betrifft: so bin ich in Absicht der Melodien meiner oben angeführten Regel gefolgt: dieselben möglichst so darzustellen, wie sie in unsern Rigaschen Kirchen am allgemeinsten gehört werden. Denn, auf ganz individuelle Abweichungen sich einzulassen zu sollen, würde wol zu viel verlangt seyn. Sollten die Melodien an einzelnen Stellen in den übrigen Städten und Gegenden Livlands anders gesungen werden, wie hier in Riga: so glaube ich, nicht unrecht gethan zu haben, wenn ich bei der Einrichtung meines Choralbuchs die Hauptstadt unsrer Provinz auch mein Hauptaugenmerk habe seyn lassen. Werden sich die übrigen Livländischen Gemeinden entschließen, nach Anweisung dieses Choralbuchs, sich auch im Gesange nach ihrer Mutterstadt zu richten: so wird nach und nach auch in diesem Stück Eintracht unter uns herrschen. Gefällt Jemand die hiesige Art zu singen nicht, dem gestehe ich aufrichtig, daß ich mit derselben auch nicht durchgängig zufrieden bin. Indessen hat sie doch auch in manchen Stücken unverkennbare Vorzüge vor der Singart anderer Derter. Zum Reformator des Uebrigen fühle ich keinen Beruf; und gesetzt, daß ich eine Reform hierin unternehmen wollte, wer würde sich derselben denn unterwerfen wollen? und wie Vieles würde man an meiner Reform nicht wieder zu reformiren finden? Ich habe es daher für das Rathsamste gehalten, nichts weiter als eine, so viel es mein Ohr und Gedächtnis, und die Gesetze der Kunst, verstatet haben, möglichst treue Kopie der hiesigen Singart, vermittelst meines Choralbuchs, vor Augen zu legen; obgleich meine Mühe von ter andern Seite dadurch erschwert worden, daß die Melodien nach der hiesigen Singart oft schwerer mit guten und

richtigen Harmonien zu versehen waren, als sie es nach Vorschrift anderer Choralbücher sind. An denjenigen Stellen, wo ich geflissentlich und mit Bewußtseyn von der hiesigen Manier abgewichen, bin ich dasjenige, was ich substituirt habe, so einzukleiden bemüht gewesen, daß wenigstens kein disharmonischer Kontrast daraus entsteht, wenn die hier gewöhnliche Singart mit der von mir angenommenen gepaart, und mit jener zugleich gehört wird; z. B. Num. 38. Noch muß ich anmerken, daß ich einige Melodien aufgenommen habe, die unser Gesangbuch nicht angiebt, die aber der Aufnahme sehr würdig, größtentheils schon alle von jeher unter uns bekannt sind, und sich zum Theil bei vielen Liedern, statt anderer Melodien, anbringen lassen. (Man sehe darüber den Anhang der Melodien.)

In Absicht der Harmonie, die ich den Melodien gegeben, habe ich größtentheils das Mittel zwischen all zu vieler und unedler Simplizität, und zwischen Zwang und Bizarrerie, zu halten gesucht; um mich Einer Seits von trivialen und alltäglichen, andrer Seits aber auch von unnatürlichen und rauhen Harmonien, gleich weit zu entfernen. Für die Reinheit des Satzes aber *), die in unsern Tagen so sehr vernachlässigt wird, habe ich vorzüglich Sorge getragen.

*) Dem achten reinen Satz sind aber nicht zuwider mit Discretion angebrachte sogenannte harmonische Querstände, und eben so behandelte und vorbereitete Dissonanzen, dergleichen man in meinen Chorälen, geflissentlich angebracht, sehr oft bemerken wird. Denn, die Gesetze darüber sind, und waren zum Theil bei den Alten schon, so wenig, wie die von verdeckten (ja sogar offenbaren) Quinten und Octaven, auch nicht einmal das vom Leitton, a l l g e m e i n e (d. i. allgemein zu beobachtende) Regeln, und verstaten daher viele und nothwendige Ausnahmen. Allgemeine Vorschriften mögen sie immerhin für den (besonders jungen) Lehrling der Harmonie seyn; der, ohne zu ihrer Beobachtung streng angehalten zu werden, sich oft sehr ungeschickte Anomalien von ihnen erlauben würde. Für den gebildeten Kopf eines reifern Komponisten aber sind sie es nicht; wie die Meisterwerke der berühmtesten Tonsetzer älterer, und vorzüglich neuerer Zeit zur Gnüge beweisen, wo, Ausdrucks halber, oder aus andern gegründeten Ursachen geschehene Abweichungen von jenen Gesetzen auf allen Seiten vorkommen. Und solcher ausgezeichneten Männer Verfahrensweise enthält, wie überhaupt, so auch in Absicht der Harmonie, die eigentlichen Gesetze für unser Verfahren mit derselben; nur, daß das unsrige auf eben so gute Art, und aus eben den guten Gründen, wie bei ihnen, geschehe. Was für alltägliche, schwaale, armselige und kraftlose Harmonien würde man doch aufstischen müssen, wenn jene Abweichungen von eigentlich für Schüler gehörenden Regeln schlechterdings verwerflich wären! Erhält nicht so manche Stelle einer meisterhaften Komposition ihre ganze Energie, und — man erlaube mir diese Ausdrücke — Weihe und Salbung, bloß durch eine kühne Abweichung vom Gewöhnlichen? In unserm, auch in Absicht der Gesetze der Harmonie, ausgebildeteren Zeitalter gelten schon längst keine andere Regeln der ehemaligen Kindheit der Musik mehr, als solche, die die Natur der Sache ohne Einschränkung, und unter allen Umständen, erfordert, d. i. — wie J. Handn sie einst nannte — wahre Regeln der Harmonie. — Will man übrigens dergleichen starke Speise hart und bitter nennen: so erinnere man sich doch, daß es auch nothwendige und angenehme Härten und Bitterkeiten giebt, die theils, ihrer Nothwendigkeit wegen, der Verstand billigt, theils, ihrer sonstigen Güte wegen, den verfeinerten oder veredelten Geschmack, (auch den musikalischen,) in gehbriger Maasse und Abwechslung, oft mehr reizen, als alle bloß weiche und süße Gerichte; ja, daß manches an sich harte und Bittere, für den, der sich daran gewöhnt hat, hart und bitter zu seyn, aufhört. (Fragte mich doch einmal, beim Unterricht im Generalbass, sogar eine Dilettantinn der Musik, und zwar eine von der feinsten Erziehung, und einem sehr zarten musikalischen Kunst-Gefühl: warum doch ein gewisser — wirklich — dissonirender Accord zu den dissonirenden gerechnet werde, da er ja sehr gut klinge? — Aber

Daß meine Harmonien nicht immer vierstimmig, (wie es auch bei'm Vortrage der Choräle auf der Orgel, oder einem andern Klavier-Instrumente, nicht durchgehends nothwendig ist,) sondern sehr oft, an einzelnen Stellen, bloß dreistimmig, behandelt, und daß auch manche Stellen nicht anders, als in zerstreuter Harmonie, vorgetragen werden können; wird ein Kenner der Harmonie gleich bei'm ersten Anblicke bemerken, und heffentlich nicht mißbilligen. *) Einigen Chorälen habe ich bei der Wiederholung des ersten Theils, oder auch bei anderweitigen Wiederholungen der Melodie, und einigen, die kurze Verse haben, oder oft vorkommen, durchgängig, veränderte Harmonien gegeben; und ich wünschte, daß ersteres immer geschehen wäre. Es ist dies nicht nur nöthig, um unbehagliche Einförmigkeit zu vermeiden; sondern auch selbst dem Orgelspieler ist wenigstens in so fern damit gedient, weil er, wenn dem ersten Theil eines Chorals bei der Wiederholung keine andere Harmonie gegeben ist, und er nicht bei jedem Verse — wie's eigentlich seyn sollte, — im Gesangbuche nachliehet, zuweilen Gefahr läuft, das Wiederholungszeichen zu übersehn, und die Repetition des ersten Theils zu vergessen. Vielleicht suche ich, in einem Nachtrage diesem Mangel abzuhelpfen.

Die Tonart endlich eines jeden Chorals habe ich, so zu wählen, mir angelegen seyn lassen, daß dieselbe weder für den sogenannten Chorton zu hoch, noch für den Kammerton zu niedrig, sey. Ein Umstand, worauf bei der

freilich war sie eine Person, die durch öfters Spielen auch harmonisch-kraftvoller Handsachen in die Geheimnisse der Harmonie gewissermaßen schon eingeweiht war.) — Diese Anmerkung theils für solche, übrigens sehr achtungswürdige, Männer der Musik, welche noch zu sehr an (gleichsam mit der Muttermilch eingesogenen) nicht in jeder Absicht gegründeten Regeln des musikalischen Alterthums kleben; theils und vornehmlich für solche musikalische, bärtige sowohl, als unbärtige, Jünglinge, die sich noch nicht weit über das A=B=C der Harmonie verstiegen, und einmal dieses oder jenes musikalische Kunstwort aufgegriffen haben; die aber doch, bei aller Armseligkeit ihres Kopfs, als Einäugige unter den Blinden, sich in Respect zu setzen wissen. Je nun: Mundus vult decipi!

*) Sollte die harmonische Behandlung dieser Choräle, (unter denen nur einige, auf besondere Veranlassung fast ganz, die meisten aber nur zum Theil, mehr oder weniger, von dem gewöhnlichen Gange der Harmonie in unsern Choralbüchern abweichen,) mit einiger Zufriedenheit aufgenommen werden: so würde ich vielleicht eine Sammlung von Chorälen in Druck erscheinen lassen, wo ich einzelne, für die Kirchen-Musik bestimmte, Lieder-Verse oder Strophen mit einer solchen vierstimmigen Harmonie versehen habe, wie es der Ausdruck ihrer Worte erfordert; und worin viele, so viel ich weiß, nur mir eigenthümliche Gänge vorkommen. Natürlich habe ich hierauf mehrern Fleiß verwenden können, als es auf die meisten der gegenwärtigen Choräle geschehen ist; bey welchen letztern ich — die Lieder unsers Gesangbuchs Num. 343. — und 826., imgleichen die Abendmahls-Gesänge, Heilig — und O Lamm Gottes — abgerechnet, — auf keinen einzelnen Vers oder Ausdruck Rücksicht nehmen konnte: weil ich bei meiner Harmonie bloß auf das Allgemeine, auf alle Verse überhaupt, mein Augenmerk richten mußte, ohne irgend einen individuellen Gegenstand beabsichtigen zu können. (Bloß drei bisher sehr oft gesungene Lieder, nemlich Num. 341. und Num. 53. unsers Gesangbuchs, wie auch das Num. 344. befindliche, seither allein gewöhnliche, Te Deum, haben mich hierin vorzüglich bestimmt.) — Da wol schwerlich ein vollständiges Choralbuch zu erwarten steht, worin der Verfasser allen und jeden Versen seines Gesangbuchs die ihren Worten entsprechenden Harmonien (wie es doch von Rechts wegen seyn sollte,) anzupassen bemüht gewesen: so könnte meine Sammlung wenigstens den Nutzen haben, angehenden Orgelspielern und Komponisten einen Wink zu geben, wie sie sich bei einzelnen Versen, in Absicht ihrer harmonischen Behandlung, ohngefähr zu benehmen haben, um den Ausdruck der Worte gehörig darzustellen.

Intonation eines Chorals allerdings Rücksicht zu nehmen ist, damit man die natürlichen Gränzen der mehresten menschlichen Stimmen, bloß seine eigene Bequemlichkeit zu Rathe ziehend, nicht überschreiten möge. (Im Allgemeinen genommen, wollte ich doch rathen, Choräle beim Gesange der Gemeinde lieber etwas zu tief, als sie zu hoch, mit der Orgel vorzutragen: weil in letztem Falle das Schreien vieler Glieder einer zahlreichen Gemeinde unausbleiblich, dem Ohr in die Länge unerträglich ist, und die Gravität des Choral-Gefanges, zumal bei Liedern traurigen, oder doch nicht eigentlich freudigen Inhalts, durch jenen jauchzenden, hochtönenden Gesang ungemein verliert.)

Eine nicht unbedeutende Zierde hätte ich meinem Choralbuche noch geben können, wenn der Herr Rathsherr von Ramin, ein eben so leidenschaftlicher, als beliebter Orgelspieler unserer Stadt, zu bewegen gewesen wäre, seine wohlgerathenen und der Würde des religiösen Gesanges sehr entsprechenden Zwischenspiele, die er vielen meiner Choräle, zu eigenem Gebrauche, eingeschaltet hat, und worin er manchen Orgelspieler von Metier hinter sich läßt, mir mitzutheilen, um sie hier zu benutzen. Wäre mein Choralbuch einst so glücklich, eine zweite Auflage zu erleben, so könnte der Wehrt desselben durch sie beträchtlich erhöht werden. — Vorläufig ist es mir, durch eine kleine unschuldige List, denn doch gelungen, die Zwischenspiele zu der ebenfalls wohlgerathenen Melodie des Herrn Rathsherrn, die er der alten Melodie, Herr, Gott, dich loben wir! substituirt hat, wie auch zu der, ihn zum Verfasser habenden, wiederum gelungenen Melodie: Lobt den Herrn! Er ist die Liebe. — imgleichen noch zu den Chorälen, Mach's mit mir, Gott, — und Wir Christenleut' —, von ihm zu bekommen, und sie in mein Choralbuch aufzunehmen; womit man sich für jetzt begnügen muß. Unbeschreiblich ist überhaupt die Mühe, der Eifer und der ausdauernde Fleiß, womit der Herr Rathsherr bei Einführung der neuen Choral-Melodien in unsre Kirchen, ja für die Beförderung des gegenwärtigen Choralbuchs selbst, mit Abbruch seiner ohnehin kärglichen Ruhe, und mit manchen andern Aufopferungen, sich verwendet, und so äußerst thätig bewiesen hat. Mögte doch sein warmer Patriotismus auch in dieser Hinsicht so geschätzt werden, wie er dessen würdig ist!

Ich wünsche übrigens meiner gegenwärtigen Arbeit Zufriedenheit, und das Glück, Erbauung befördern zu helfen.
Riga, im März-Monat, 1811.

G. M. S e l e m a n n.

P r o m e m o r i a .

Um Irrungen, die über kurz oder lang' entstehen könnten, vorzubeugen, sehe ich mich veranlaßt, noch anzumerken: daß mein Choralbuch, in seiner, nach dem vorigen Gesangbuch eingerichteten, Gestalt, vor seinem Abdrucke — welcher bereits gegen das Ende des 1800sten Jahrs beginnen sollte, aber durch Lokal-Umstände aufgehalten wurde, — über 8 Monate lang in fremden Händen gewesen; daß, während dieser Zeit ein unter uns bekannter großer Liebhaber von Chorälen dasselbe zu seinem Behufe ganz abgeschrieben, und daß dieser, nebst andern, schon vorhin Choräle von mir, theils eben so, wie hier, theils anders behandelt, theils mit, theils ohne Anzeige meines Namens, abschriftlich besessen haben. Auf diese Umstände aufmerksam gemacht, wird man doch wol Abschreiber und Verfasser nicht mit einander verwechseln? — Sollte indessen dieser Fall irgend einmal eintreten: so kann ich diese Verwechslung für jetzt, erforderlichen Falls, beweisen; für die Zukunft aber bleibt mir nichts weiter übrig, als daß ich hiermit an Eides Statt versichere: daß gegenwärtiges Choralbuch — etwanige übersehene Druckfehler abgerechnet, — in allen seinen Theilen, und in Absicht aller und jeder (es versteht sich, mit Ausschluß der aus dem Gesangbuch nothwendig zu entlehrenden) Wortfügungen, seines harmonischen Gewebes, und seiner übrigen Einrichtung, mithin (die oberwähnten Zwischenspiele, und sämtliche Melodien, bis auf zwei, abgerechnet,) ganz — in so fern es sich nemlich von einem Werke dieser Art, wo es ohne diese oder jene, von Seiten des Verfassers wissentliche oder unwissentliche, Reminiscenz nicht ganz abgeht, nur immer behaupten läßt, — meine eigene Geburt, und nicht das Original-Eigenthum eines Andern, sey. Den Wehrt oder Unwehrt meines Products laß' ich übrigens dahin gestellt seyn.

G. M. Z.

C h o r a l e.

Einer etwaigen unbedeutenden Kritik halber, die gleich gegen den ersten Satz des ersten Chorals dieser Sammlung erhoben werden könnte, wird man wohl thun, wenn man bei Num. 1. von der ersten Harmonie des dortigen Chorals nicht eher, als nach bereits vorgetragener zweiten Harmonie desselben, Gebrauch macht; mithin die zweite Harmonie der ersten voran gehen läßt. — Ich bemerkte den, am angeführten Orte, durch verkehrte Ordnung beider Harmonien entstandenen Fehler (wenn man das dortige Verfahren, nach der erstern Folge beider Harmonien, nun einmal einen Fehler nennen will,) allererst nach völlig geendigtem Abdrucke des ersten Choralzuges; und kann ihn daher nicht anders, als durch diese Anzeige, nöthigen Falls wieder gut machen. Grammaticus, sagt Seneca, non erubescit Soloecismum, si sciens faciat; erubescit, si nesciens. (Man wende diesen Ausspruch auch auf die Anmerkung an, die wir im Vorbericht bei *), Seite 7., über den sogenannten reinen Satz machten.)

Num. 1. Ach! Gott und Herr, —

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with various note values and rests. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment with chordal textures and some melodic movement. Fingering numbers (7, 9, 8, 7, 6, 2, 6, #, 2, #7, 7, #, 6) are written above the notes in the bass staff.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves in the same key signature and time signature. The upper staff continues the melody, and the lower staff provides accompaniment. Fingering numbers (7, 6, 5, 8, 4, 2, 3, 5, 6, 6, 6, 6, 5, 6, #7, 4, 3) are present in the bass staff.

Zweite Harmonie.

The third system, labeled 'Zweite Harmonie', consists of two staves. The upper staff continues the melodic line, and the lower staff provides a different harmonic accompaniment. Fingering numbers (8, 7, 9, 8, 2, 6, 8, #7, 6, 5, 7, 5, #, 6) are written above the notes in the bass staff.

The fourth system of musical notation continues the 'Zweite Harmonie' section. It features two staves. The upper staff continues the melody, and the lower staff provides accompaniment. Fingering numbers (2, 6, 6, 5, 4, 3, 7, 6, 7, 2, #7, 2, 6, 6, 7) are present in the bass staff.

Two sets of empty musical staves, each consisting of five lines, are located at the bottom of the page.

Num. 2. Ach! Gott, vom Himmel sieh — (Zu diesem Choral wird aus G-moll prälu dirt.)

The first system of music for 'Num. 2' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It contains a series of notes, some with slurs and accents. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a sequence of chords and notes with various fingerings indicated by numbers 1-5.

The second system of music continues the piece. The upper staff shows further melodic development with slurs and accents. The lower staff continues with harmonic accompaniment, including complex chords and fingerings such as 7 8, # 6, 6, 6, 5, 6, 8, 4, 5, #, 7, 4.

The third system of music concludes the piece. The upper staff features a final melodic phrase. The lower staff provides the final harmonic accompaniment with fingerings like 6 4 3, 7 2, 6, 6, 6 5, 5 8, 5, 6 6, 7 4, #, #.

Num. 3. Ach! was soll ich Sünder —

The first system of music for 'Num. 3' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It contains a series of notes, some with slurs and accents. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a sequence of chords and notes with various fingerings indicated by numbers 1-5.

The second system of music continues the piece. The upper staff shows further melodic development with slurs and accents. The lower staff continues with harmonic accompaniment, including complex chords and fingerings such as # 5, 5 4 #, 6 #, 6, 6 #, #, #, b 7, #, 6.

The first system of music consists of two staves. The treble staff contains a series of notes, including a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, and a half note G4. The bass staff contains notes with various fingerings: 6, 6, #, 5, 2b, 6-6, 6-5, and #.

Num. 4. Alle Menschen müssen sterben.

The second system of music consists of two staves. The treble staff contains notes with various accidentals and dynamics. The bass staff contains notes with fingerings: 6, 2, 2, 6, 2, 6, #, 4, 7, and 6.

The third system of music consists of two staves. The treble staff contains notes with various accidentals and dynamics. The bass staff contains notes with fingerings: 6, 4-5, #, 6, 5, #, 7, 7, 4b, #, #, and 2.

The fourth system of music consists of two staves. The treble staff contains notes with various accidentals and dynamics. The bass staff contains notes with fingerings: 5, 5, #, 6, 7, #, 7, b7, 6, #, 7, and #.

Num. 5. Allein Gott in der Höh' sei Ehr!

First system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lower staff contains several numbers: 6 5, 9 8, 6 5 6, 6 4 5 2, 6 7, and 5 6.

Second system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lower staff contains several numbers: 6 5, 6 4, 5 —, 5 —, 7 5 6 4, #7, 6 4, 6 7 —, 6.5, 3 — 6, 8, and 4.

Third system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lower staff contains several numbers: 6, #7, #, 4 3, 4 3, 6, 8, 8 7 6, #, 5, 6, 6.

Zweiter Vers.

Fourth system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lower staff contains several numbers: 6, 6 5, 9 8, 6 5 6, 6 4 5 2, 6 7, 6, 8 7.

Fifth system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lower staff contains several numbers: 6 7 8, 6 5 3 2, 5 7, 7, 5 —, 6, 6 5, #7, #, 3 6 7.

Dritter Vers.

Vierter Vers.

Nota. Bei der Einrichtung der vierfachen Harmonie des vorhergehenden Chorals habe ich besonders auf das, an allen Sonn- und Festtagen bei uns gewöhnliche Lied unsern Gesangbuchs Num. 341 — für welches obige Melodie ursprünglich und zunächst bestimmt ist, auch gewöhnlich und auszeichnend nur allein bei demselben gebraucht wird, — Rücksicht genommen; so, daß ich jedem seiner vier Verse (oder Strophen) die Harmonie gegeben, die ungefähr seinen Ideen und Worten entspricht. Wenn man also dies Lied selbst zu spielen hat: so nehme man diese vierfache Harmonie in der Ordnung, wie sie hier auf einander folgt; und nehme also für den ersten Vers des Liedes die erste Harmonie, für den zweiten die zweite, und so weiter. Es lassen sich aber diese vier Harmonien, in oder außer ihrer Ordnung, auch auf andere Lieder dieser Melodie anwenden. — Noch wünschte ich, daß man den vierten Vers des Liedes Num. 341 nicht — wie es gewöhnlich geschieht — mit stärkern Register-Zügen, als die drei vorhergehenden Verse gehabt haben, spielen mögte. Ueber die Ursache dieses Wunsches kann ich mich hier nicht erklären. Sipienti sat.

Num. 6. Allein zu dir, Herr, Jesu Christ, —

Num. 7. Alles ist an Gottes Segen —

Num. 8. Auf meinen lieben Gott —

NB. In Riga singt man den Anfang dieser Melodie gewöhnlich so:

Hierauf bezieht sich der etwas heterogene Anfang des Basses.

Num. 9. Auferstehn, ja! — Erste Melodie.

First system of musical notation for 'Num. 9. Auferstehn, ja! — Erste Melodie.' It consists of two staves: a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C), and a bass clef staff with the same key signature and time signature. The melody is written in the treble staff, and the bass staff provides harmonic accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes.

Second system of musical notation for 'Num. 9. Auferstehn, ja! — Erste Melodie.' It continues the two-staff format from the first system, showing the continuation of the melody and accompaniment.

Zweite Melodie, zu Num. 759 unferes Gesangbuchs.

Melodie
und
Harmonie
von
G. M. L.

First system of musical notation for 'Zweite Melodie, zu Num. 759 unferes Gesangbuchs.' It features two staves. The treble staff contains the melody, and the bass staff contains the accompaniment. The text 'Erster Vers.' is written above the bass staff. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

Second system of musical notation for 'Zweite Melodie, zu Num. 759 unferes Gesangbuchs.' It continues the two-staff format, showing the continuation of the melody and accompaniment.

Zweiter Vers.

Third system of musical notation for 'Zweite Melodie, zu Num. 759 unferes Gesangbuchs.' It continues the two-staff format, showing the continuation of the melody and accompaniment.

Fünfter Vers.

Musical score for 'Fünfter Vers.' in G major, 3/4 time. The score consists of two systems of piano accompaniment. The first system has a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass clef part includes fingerings: 6, 4 2, 6, 6, 6, 4 2 4 6, 5 6, 6 5 7, 6. The second system continues the accompaniment with fingerings: 6, 6, #, 6, 5, 6 4 7, 3.

Aus der Tiefen rufe ich. —

Diese Melodie suche man unter der Rubrik: Gott sey Dank (in) durch alle Welt!

Num. 10. Aus meines Herzens Grunde —

Musical score for 'Num. 10. Aus meines Herzens Grunde' in G major, 3/4 time. The score consists of two systems of piano accompaniment. The first system has a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass clef part includes fingerings: 6, 6, 7 4 3, 6, 5, 6 6, 6 4, 3, 5, 7. 6, 7. The second system continues the accompaniment with fingerings: 6, 6 #, 8 7, 6, 6. 5, 6 4, 7, 8, 6, 7, 9 8 7.

Num. 11. Aus tiefer Noth ruf' ich zu dir!

6 5 8 7 9 8 7 7 6 7 # 7

6 7 7 4# 6.5 6 7 8 2 7 6 7 6 # 7 4 3

Num. 12. Befiehl du deine Wege — (Zu diesem Choral wird aus A-moll präladirt.)

4 6 7 7 7 5 4 # # 4# 7 6 2 # 8 - b 7 6 2

6. 6 3 8 7 7 7 6 6 6 6 5b 6 - 6 # 7 7

5 2 6 7 4 7 7 3 4 3 7 5 6

Num. 13. Bin ich allein ein Fremdling —

7 6-6 6 4 6- 2#- tr 3-6 2 6 4

5 4 3 6 6 6- 6. 6 7 6 5 6- # # 7 5 4 #

Num. 14. Christ, der du bist —

6 7 6 7 4 3 5 6 5 8 7 3 2 3 #

6 6.5 6 6 8 4 6 8 4 5

Num. 15. Christ (Christus) ist erstanden.

6.7 3-# # 6 4 6 7 # 7 6

Num. 270 unserß Gesangbuchß muß der Schluß der Melodie so gesungen werden:

Ann. 1)

(und so, mit andern Worten, auch Vers 2 und 3.)

Num. 298 muß so gesungen werden:

W. 1.

2)

und so weiter, wie in unserm Choral.

W. 2.

und so weiter, wie in unserm Choral.

der die Gei = ster = Welt mit Licht von —

— W. 3 und 4 wie W. 2. — W. 5 wie W. 1. — W. 6 und 7 wie W. 2. — W. 8 wie W. 1.

Num. 775 muß so gesungen werden:

3)

und so weiter. (Und so auch die übrigen Verse.)

Num. 16. Christ, unser Herr, zum Jordan kam.

(Zu diesem Choral wird aus D-moll prälubirt.)

First system of musical notation for Num. 16. The treble clef staff contains a melody with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass clef staff contains a bass line with notes G3, F3, E3, D3, C3, B2, A2, G2, F2, E2, D2, C2. Fingering numbers 6, 7, 5, 4, 3, 2, 1 are visible above the bass line.

Second system of musical notation for Num. 16. The treble clef staff continues the melody with notes D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass clef staff continues the bass line with notes B2, A2, G2, F2, E2, D2, C2, B1, A1, G1, F1, E1, D1, C1. Fingering numbers 6, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 are visible above the bass line.

Third system of musical notation for Num. 16. The treble clef staff concludes the melody with notes D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass clef staff concludes the bass line with notes B2, A2, G2, F2, E2, D2, C2, B1, A1, G1, F1, E1, D1, C1. Fingering numbers 6, 4, 3, 2, 1 are visible above the bass line.

Num. 17. Christus, der ist mein Leben.

NB.

First system of musical notation for Num. 17. The treble clef staff contains a melody with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass clef staff contains a bass line with notes G3, F3, E3, D3, C3, B2, A2, G2, F2, E2, D2, C2. Fingering numbers 6, 5, 6, 7, 6, 6, 4, 3, 2, 6, 4, 3, 2, 1 are visible above the bass line.

Second system of musical notation for Num. 17, labeled as 'Zweite Harmonie'. The treble clef staff contains a melody with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass clef staff contains a bass line with notes G3, F3, E3, D3, C3, B2, A2, G2, F2, E2, D2, C2. Fingering numbers 5, 4, 3 are visible above the bass line.

Zweite Harmonie.

Third system of musical notation for Num. 17, labeled as 'Zweite Harmonie'. The treble clef staff contains a melody with notes D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass clef staff contains a bass line with notes B2, A2, G2, F2, E2, D2, C2, B1, A1, G1, F1, E1, D1, C1. Fingering numbers 7, 6, 9, 8, 4, 3, 2, 1 are visible above the bass line.

NB.

NB.  wenn man nämlich diese Melodie statt der, Lobt Gott, ihr Christen; freuet euch! oder statt der, Nun sich der Tag geendet hat, gebrauchen will. (Siehe den Anhang zum Register.)

Num. 18. Christus, der uns selig macht. — (Zu diesem Choral wird aus G-moll prälu dirt.)

Num. 19. Das Jahr ist hingeschwunden.

Musical score for Num. 19, 'Das Jahr ist hingeschwunden.' The score is written in G major (one sharp) and common time (C). It consists of three systems of two staves each. The first system includes fingerings: 6 5, 6, 6 5 7 / 4 ♯, 2 2, 6, 6 7, 6 5. The second system includes fingerings: 3, 6, 6 5 / 6 4, 6 4, 5, 2, 6, 6. The third system includes fingerings: 7, 2, 6 4, 5 7 / 4 3.

Dein sind wir, Gott. — Die Melodie dazu sehe man bei dem Choral: Ich hab' Gott Alles heimgestellt.

Der am Kreuz ist — Siehe: Freu' dich sehr! o meine Seele. Ungleichen: Werde munter! mein —

Der du voll Blut und Wunden — Siehe: Befiehl du deine Wege —

Num. 20. Der Wollust Reiz zu widerstreben. —

Musical score for Num. 20, 'Der Wollust Reiz zu widerstreben.' The score is written in F major (one flat) and common time (C). It consists of two systems of two staves each. The first system includes fingerings: 7, 6, 6 5, 2 5, 6, 6.

Des Lobes Grau'n — Siehe: Herr, Jesu, wahrer Mensch —

Num. 21. Dies sind die heiligen zehn Gebot.

(Zu diesem Choral wird aus C-dur prälu dirt.)

(Siehe das Register, und auch den Anhang zum Register.)

Num. 22. Dir, dir, Jehovah, will ich singen!

Musical score for Num. 22, 'Dir, dir, Jehovah, will ich singen!'. The score is written in 3/8 time and consists of three systems. Each system has a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a bass clef staff with a key signature of one sharp (F#). The bass staff includes numerous figured bass notations (fingerings) such as 8-6, 7, 7, 6, 4, 7, 5, 6, 4, 6, #, 6, 6, 4, #, 3, 6-6, 7, 5, 5, 5, 4, 6, #, 7, 6, #, 9, 8, #, 9, 8, 6, 9, 8, 8, 2, #, 7, #, 7, 6, 5, 5, 6, 7, 6, 8, 6, 4, 2, 2, 6, 6, 6, 5, 4, 3.

Num. 23. Durch Adams Fall —

(Zu diesem Choral wird aus D-moll prälubirt.)

Musical score for Num. 23, 'Durch Adams Fall'. The score is written in 3/8 time and consists of two systems. Each system has a treble clef staff with a key signature of one flat (Bb) and a bass clef staff with a key signature of one flat (Bb). The bass staff includes figured bass notations such as 6, 4, 6, #, 4, 5, 5, 6, 6, 8, 5, 5, 4, #, #, 6, 6, 6, 5, 3, 2, 4, 7, 5, 4, 6.

First system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of notes and rests, while the bass staff contains a series of chords and notes. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/8.

Num. 24. Ein Kind, dem keines jemals glich, —

Second system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of notes and rests, while the bass staff contains a series of chords and notes with fingerings (6, 7, 6, 65, 3-6, 6, 7, 6.5, 87).

Third system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of notes and rests, while the bass staff contains a series of chords and notes with fingerings (3-8, 5, 8#7, 6 4 3, 65, 3-6, 7, 7, 6).

Fourth system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of notes and rests, while the bass staff contains a series of chords and notes with fingerings (7, 5-2, 2, 5, 7, 2, 2, 65, 6).

Wenn man diese Melodie statt der, Ein Lamm geht hin, — gebrauchen will, so:

(1)

Alternative melody (1) notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of notes and rests, while the bass staff contains a series of chords and notes with fingerings (6, 5-).

(2)

Alternative melody (2) notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of notes and rests, while the bass staff contains a series of chords and notes with fingerings (6, 65).

Num. 25. Ein Lamm geht hin, —

Num. 26. Ein feste Burg ist unser Gott.

Anm. Nach der verschiedenen metrischen Beschaffenheit der Lieder unser^s Gesangbuchs, denen die Melodie, Ein' feste Burg — überschrieben ist, müssen im zweiten Theil dieses Chorals folgende Veränderungen gemacht werden:

Num. 34. wird der Anfang des zweiten Theils so gemacht:

1)
 Was dei-ne All-macht schafft, der Wesen Trieb und Kraft, (und eben so in den übrigen Versen dieses Liedes.)

Num. 69. Anfang des zweiten Theils:

3) Num. 123.

2)
 Du verwirfst mich nicht, selbst im Ge-richt; Betet! be-tet laut! Der vom Himmel schaut, hört uns Al-le gern;

4) Num. 793. wie Num. 123.

5) Num. 794. wie Num. 34.

6) Num. 797. Anfang des zweiten Theils:

Vers 1. Der al-te bö-se Feind, mit Ernst er's jetzt meint; groß' Macht und viel List'

Vers 2. Fragst du, wer er ist? Er heißt Jesus Christ,

der Herr Ze = ba = oth,

Vers 3. Der Fürst die-ser Welt, wie sau'r er sich stellt, thut er uns doch nichts!

Vers 4. Nehmen sie

uns den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib: laß fahren da-hin; sie ha-ben's kein'n Ge-winn; das Reich Got-tes muß uns blei-ben.

(Was sonst noch in Absicht des dem Liede Num. 797. vorhergehenden und des ihm folgenden Gesanges, — mit welchen beiden jenes Lied unzertrennlich zu verbinden ist, — beobachtet werden muß, das sehe man bei dem Chorale: Nun danket Alle Gott! Num. 70. unser^s Choralbuchs, unter Not.)

Num. 27. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort!

Musical score for 'Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort!'. The score is in 3/8 time, key of B-flat major. It consists of two systems of piano accompaniment. The first system has a treble clef staff with a key signature of one flat and a 3/8 time signature. The bass clef staff contains a series of numbers: 7, 6, 6, 8/3, 2, 3, 7, 5, 5, #, #, 6, 6, 5. The second system continues the accompaniment with numbers: 2, 5, 6, 7, 6, 6, 4, 3, 6, 6, 7, 6, 6, 6, 6, 4, #, #.

Folgender Anhang zu dieser Melodie gehört bloß zum Liede Num. 791. Bei andern Liedern der Melodie: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort! muß er wegbleiben.

Musical score for 'Ber-leih uns Frie-den gnä-dig-lich, Herr'. The score is in 3/8 time, key of B-flat major. It consists of two systems of piano accompaniment. The first system has a treble clef staff with a key signature of one flat and a 3/8 time signature. The bass clef staff contains a series of numbers: 7, 6, 6, 5, 6, 4, 4, #, 6, #, 6, 6, 4, 3. The second system continues the accompaniment with numbers: 3, 7, 7, 6, 6, 4, 3, 6, 6, 4, 4, 6, 7, 6, 4, #. The lyrics 'Ber-leih uns Frie-den gnä-dig-lich, Herr' are written above the first system, and 'der denn' are written above the second system.

du, un = fer Herr und Gott, al = lein. Gib un = fern Kai = fer und al = ler D = brig = feit

Fried' daß ein ge = ru = hi = geß und stil = les Le = ben

föh = = ren mö = = gen, in und

men.

Ermu're dich, mein — Diese Melodie suche man bei: Erschienen ist der —

Num. 28. Ermuntre dich! mein schwacher Geist.

NB.

NB. In Luga pflegt der ganze zweite Theil dieses Chorals so gesungen zu werden:

The first system of music consists of two staves. The treble staff contains a series of notes, including quarter and eighth notes, with some beamed together. The bass staff contains notes with various fingerings indicated by numbers 6, 7, 4, 5, 6, 3, 6, 4, and b7.

Num. 29. Erschienen ist der herrlich' Tag.

The second system of music consists of two staves. The treble staff contains notes with various accidentals (sharps and naturals). The bass staff contains notes with fingerings 6, 4, 6, 7, 7, 3, 5, 6, 5, and 7.

The third system of music consists of two staves. The treble staff contains notes with various accidentals. The bass staff contains notes with fingerings 6, 8, 7, 5, 2, 6, 6, 6, and 87.

The fourth system of music consists of two staves. The treble staff contains notes with various accidentals. The bass staff contains notes with fingerings 6 and 7.

Two empty musical staves, one for the treble clef and one for the bass clef, located at the bottom of the page.

Num. 30. Es ist das Heil uns —

First system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music consists of a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. Fingering numbers (6, 4, 5, 7, 6, 5, 6, 7, 6, 7) are written below the bass line.

Second system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music consists of a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. Fingering numbers (6, 7, 6, 4, 6, 7, 4, 7, 6, 5, 6, 5, 6, 7) are written below the bass line.

Third system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music consists of a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. Fingering numbers (6, 6, 6, 4, 6, 5) are written below the bass line.

Zweite Harmonie.

Fourth system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music consists of a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. Fingering numbers (2, 6, 4, 5, 6, 6, 7, 6, 4, 3, 6, 6, 5, 4, 2, 6, 7) are written below the bass line.

Fifth system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music consists of a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. Fingering numbers (6, 7, 6, 5, 6, 5, 7, 7, 6, 4, 6, 5, 6, 4, 3) are written below the bass line.

Num. 31. Es ist genug.

The first system of music for Num. 31 consists of two staves. The treble staff is in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It contains a melody of quarter and eighth notes. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes, including a 7th chord in the first measure.

The second system continues the piece. The treble staff shows the melody with some grace notes. The bass staff includes a 5th chord in the second measure and a 6th chord in the third measure.

Num. 32. Es ist gewißlich an der Zeit.

The first system of music for Num. 32 is in 3/4 time with a key signature of two sharps (F# and C#). The treble staff features a melody with eighth and quarter notes. The bass staff accompaniment includes a 2nd chord in the first measure and a 5th chord in the second measure.

The second system continues the piece. The treble staff has a more active melody with eighth notes. The bass staff includes a 6.5 chord in the second measure and a 4th chord in the third measure.

Two empty musical staves are located at the bottom of the page, consisting of five lines each.

Num. 33. Ewiger! erbarme dich!

Alles Piano wird *pianissimo*, und alles Forte nur *poco forte*, vorgetragen.

Litanei.

B. 1. *p* E = mi = ger! *f* erb
p Sei = = land! *f* o
p Herr, unfer

f Gott! *p* erb
f Ba = = ter! *p* erh
f B. 2. B. = ter *p* erb

p Je = sus *f* dein, *p* du,

f schenk *p* Sey *f* und *p* schone *f* Sey *p*

f hilf *p* B. 3. vor al vor

vor Ver = führung vor des vor dem

be = hütete B. 4. Vor Krieg vor Auf = ruhr

vor Seuchen vor Ver = hee = rung durch

be = hütet B. 5. Wir, bei = ne Chri = sten, bit = = ten: Du

und bei = ne

f Er = hör' uns *p* dem Un = glau = = ben und dem

Al = le treue

al = le

dei = neß

f Er = hör' *p* D. G. Al = len

un-fern Kai-fer schüt-zen Ihm

al-le

Rath al-le

die Mütter und

der Kin-der-zucht in Ackerbau,

Er = hbr' p
B. 7. Un = fern

Fein = den ver = ge = ben, und den We = trüb = ten

die, so un = schul = dig

die Wittwen und den

Kranken al = len Ster = ben = den

al-ler Er = hd-re

B. 8. Im Namen Je-su Er = barm' Va-ter der du uns

o seg-ne, Je-su der uns hilf, Gottes

der du zum , ver = leih uns B. 9. Va = ter! er = hd = re uns! Je = = su! o

Va = ter! ver = laß E = wi = ger! er = bar = me U = = = men = = = !

Not. B. 9 scheinen da, wo in unserm Choral forte eintritt und aufhört, im Gesangbuche Klammern zu fehlen.

Num. 34. Es wolle Gott uns gnädig seyn!

(Zu diesem Choral wird aus A-moll präfundirt.)

The first system of music for Num. 34 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is written in a style typical of 18th-century chorales, with a mix of eighth and sixteenth notes in the upper voice and a bass line with numerous figured bass symbols (e.g., #, 6, 4, 4, 6, 3, 8, 7, 43, #, #, 7, #, 6, 5, #, #, 6, 7, 2, 6).

The second system of music for Num. 34 continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a key signature of one sharp and common time. The notation includes various note values and rests, with figured bass symbols such as #, 7, #, 6, 6, 6, b7, #, 7, 5, 6, 6, 87, 6, 6, 6.

The third system of music for Num. 34 continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a key signature of one sharp and common time. The notation includes various note values and rests, with figured bass symbols such as 64, 6, 7, 6, 87, #, 6, 6, 6, 43, 5, 5, 5, #, 5.

The fourth system of music for Num. 34 concludes the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a key signature of one sharp and common time. The notation includes various note values and rests, with figured bass symbols such as 4, 7, 6, 6, 7, 3, 6, 6, 6, 6, 7, #.

Num. 35. Freu dich sehr! o meine Seele.

The first system of music for Num. 35 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is written in a style typical of 18th-century chorales, with a mix of eighth and sixteenth notes in the upper voice and a bass line with numerous figured bass symbols (e.g., 6, 6, 6, 4, 6, #, 7, 6, 7, 6, 4, 3).

First system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests. The bass staff contains a bass line with numerous figured bass notations (e.g., 6, 6, 7, 3-7, 6, 6, 4, 5, 7, 8, 7, 6) positioned below the notes.

Second system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line. The bass staff contains a bass line with figured bass notations (e.g., 4, 7, 5, 6, 5, 2, 6, 6, 4, 2, 6, 7).

Zweite Harmonie.

Third system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line. The bass staff contains a bass line with figured bass notations (e.g., 8, 7, 6, 6, 7, 7, 4, 6, 6, 4, 6, 7, 5, 7, 6, 5, 6).

Fourth system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line. The bass staff contains a bass line with figured bass notations (e.g., 7, 5, 6, 7, 4, 3, 6, 6, 8, 7, 5, 6, 6, 4, 6, 5, 6, 5, 5, 5, 6, 4, 7, 3).

Fifth system of musical notation, consisting of a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line. The bass staff contains a bass line with figured bass notations (e.g., 7, 6, 6, 6, 6, 6, 3, 6, 4, 6, 7, 7, 6, 6, 4, 3).

Num. 36. Gelobet seyst du, Jesu Christ!

Musical notation for the first system of 'Gelobet seyst du, Jesu Christ!'. It consists of a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody is written in a simple, homophonic style. Below the treble staff is a bass clef staff with figured bass notation, including figures such as 6, 7, 6, #7, 65, 7, 5, and 6. A small asterisk (*) is placed above the melody in the fourth measure.

Musical notation for the second system of 'Gelobet seyst du, Jesu Christ!'. It continues the melody and figured bass from the first system. The figured bass includes figures such as 5, 7, #, 6, 4, 6, #7, 7, 6, and 5. The word 'NB.' is written above the treble staff in the final measure.

NB. Num. 346 unser's Gesang-
buchs wird so gesungen und ge-
spielt:

Musical notation for the variation 'Halle-lu-lu-lu-jah!'. It shows a short melodic phrase in the treble staff and its corresponding figured bass in the bass staff. The text 'Halle-lu-lu-lu-jah!' is written between the staves.

und unter derselben Nummer,
B. 2, bei (*) so:

Musical notation for the variation 'in Jesu'. It shows a short melodic phrase in the treble staff and its corresponding figured bass in the bass staff. The text 'in Jesu' is written between the staves.

Num. 37. Gott, der Vater, steh' uns bei!

Musical notation for the first system of 'Gott, der Vater, steh' uns bei!'. It features a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody is more complex than the previous piece. The bass staff contains figured bass notation with figures such as 32, 6, #, 6, 6, 6, 4, 5, #7, 6, 4, 4, 6, 6, #, 8, 6, 6.

Musical notation for the second system of 'Gott, der Vater, steh' uns bei!'. It continues the melody and figured bass. The figured bass includes figures such as 6, 4, #, 8, 6, 6, #4, #, #, 4, 6, 6, 6, 3, 5, 8, 4, #7.

3 — 6 # 2 6 # 6 4 7 5 — 5 — 6 6 8 7 2 2 6

6 — 4 7 3 8 7 3 8 6 — 5 — 6 6 6 6 6 6 6 4 3 7

Gott der wirds — Siehe: Jesu, meine Freude!

Num. 38. Gott des Himmels und der Erden, —

6 7 4 3 3 — 4 # 5 — 6 6 — 4 3 7 6 5 7 2 5

6 6 3 5 4 2 3 5 6 6 7 6 3 — 2 2 6 6 3 — 7

Num. 39. Gott sei Dank (in) durch alle Welt!

First system of musical notation for Num. 39. The treble staff contains a melodic line with notes and rests. The bass staff contains a harmonic accompaniment with notes and rests. Chord symbols are written above the bass staff: 7, 7⁶, #4, 7, 6, 6⁴, b7, 6, #.

Second system of musical notation for Num. 39. The treble staff continues the melodic line. The bass staff continues the harmonic accompaniment. Chord symbols are written above the bass staff: 6⁵, 4, 5, 5, #7.

Num. 40. Heiligster Jesu, was —

First system of musical notation for Num. 40. The treble staff contains a melodic line. The bass staff contains a harmonic accompaniment. Chord symbols are written above the bass staff: 2, 5, 3, 2, 6, 4, 6, 6^b, 5, 6, 2, 6.

Second system of musical notation for Num. 40. The treble staff continues the melodic line. The bass staff continues the harmonic accompaniment. Chord symbols are written above the bass staff: 7, 6, 5, 7, 6, 5, 6, 5, 6^b, 2, 7, 7, 6, 5, 9⁸, 7, #.

Zweite Harmonie.

Section titled 'Zweite Harmonie'. The treble staff contains a melodic line. The bass staff contains a harmonic accompaniment. Chord symbols are written above the bass staff: 6, 6, 5, 2^b, 6, 4, 7, 6, 4, b⁷, 6, 4, 6, 6, 5, 7.

Musical score for a hymn, showing a treble and bass staff with notes and fingerings.

Not. Num. 784 B. 6 unser's Gesangbuchs fehlen zwischen preisen, — Jugend, zwei Sylben. Vielleicht soll es, statt liebt —, heißen: und liebet —

Num. 41. Herr, Gott! dich loben wir.

p NB.

Erste Melodie.

Die Harmonie zu derselben ist eigentlich nach dem Liede Num. 344 eingerichtet; wird aber auch größtentheils sich mit den Worten der übrigen Lieder dieser Melodie vertragen.

Musical score for the first part of the hymn, with lyrics "Herr, Gott! dich loben wir" and dynamic markings *p* and *f*.

Musical score for the second part of the hymn, with lyrics "das Reich, Die Welt, ver-" and dynamic markings *f* and *p*.

Musical score for the third part of the hymn, with lyrics "kün-digt und lob = sin-gen" and dynamic markings *p* and *f*.

NB. Das Wort *Piano* wird hier nicht in strengerer Bedeutung genommen. Es soll sich vom *Forte* bloß durch um einige Grade verringerte Stärke unterscheiden. — Bei andern Liedern dieser Melodie muß das *Piano* und *Forte* oft eine andere Stelle bekommen; wovon weiterhin etwas gesagt werden wird.

f

Hei = lig Hei = lig Hei = lig der Herr,

p *f* *p*

W. 2. Weib geht Sie, be-

feh-ren sie, bei = ner er = he = ben

p *f* *p*

auch preist dich,

und sammt ein

p *f* *p*

B. 3. Du, Herr der du du wardst,

3-4 4 5# 4-5 5 6 5 7 8

f *p* *f*

ein Mensch, du hast des Lo = des

4-5 5 6 6 7 6 4-5 5

p *f* *p*

Nun herr = scest Dein Reich im Gra-be

6. 8-6- # 4-5 5 6 8- 5

f *p* *f*

du kommst B. 4. So hilf uns dir

b7 4-5 5 6 4 5 6

p

fol = gen, Einst sey mit al = len

4-5 6 6 5 7 6 3-5 2 6- 7 7

Hilf und seg = ne leit' uns'

bis zu W. 5. Tag = lich dir

Vor be = hüt'

Gey sey gnä = dig wenn wir

laß auf ver = laß

NB. Num. 27 und 269 unserß Gesangbuchß wird von hier an, bis zu Ende, forte gespielt. (Amen aber bleibt dabei weg.)

NB. So kann man, der bei diesem Choral zum Grunde liegenden Tonart gemäß, die — wenn man's anders über's Herz bringen kann, die alte griechische Tonart, nach welcher die Melodie dieses Chorals eigentlich geht, aus den Augen zu sehen, — dem größten Theil seiner Modulation zu Folge, so, wie er hier aufgesetzt ist, offenbar *A-moll* ist, beliebig den Schluß machen, wenn keine Trompeten und Pauken bei diesem Choral sind; oder auch, wenn sie bereits völlig aufgehört haben. — Ueber die hier zum Grunde liegende Tonart mit sich einig geworden, und sie, so, wie der Choral hier niedergeschrieben ist, für *A-moll* annehmend, muß man auch das Präludium dazu aus *A-moll* beginnen. Man kann dabei, wie sich von selbst versteht, auch in's *C-dur* ausweichen; und muß es thun, wenn Trompeten und Pauken zu diesem Choral genommen werden sollen, damit sie hierbei besser eingestimmt werden können. *) Hat man sich in *C* hinreichend verweilt: so leitet man, wenn man keine weitere Ausweichung beliebt, wieder in's *A-moll* ein; und macht den Schluß des Vorspiels so, wie es am Schlusse dieses Chorals bei NB. bemerkt ist, oder auf ähnliche Weise. —

Was übrigens die zu diesem Choral etwa erforderlichen Trompeten und Pauken betrifft, so wird weiterhin davon gesprochen werden.

*) Eben um der Trompeten und Pauken willen, die zu diesem zu Lobgesängen bestimmten Choral genommen werden mögten, ist es auch geschehen, daß bei allen Sätzen dieser Melodie von folgender Beschaffenheit:

wie auch bei'm Amen, die Harmonie dazu immer auf *C-dur* berechnet ist, und alle jene Sätze einerlei Harmonie bekommen haben.

Herr, Gott! dich loben wir.

Zweite und mit Zwischenspielen versehene Melodie, von Herrn Rathsherrn G. H. von Kamm.

Die Harmonie zu derselben ist eigentlich nach dem Liede Num. 535 eingerichtet; wird aber auch größtentheils sich mit den Worten der übrigen Lieder dieser Melodie vertragen. — Vom *piano* und *forte* gilt übrigens dasselbe, was bey der ersten Melodie angemerkt ist.

*) Diese ersten Einleitungssätze kann man lieber weglassen. — Sämmtliche Einleitungssätze und Zwischenspiele aber sollen, nach des Verfassers Willen, nicht zu schnell gespielt werden.

dein Winf

f

Glück

p *f*

mäch-ti-ger der Rei-che

p

Du

p

Gott, Er-hal-ter,

f

Herr, Sei

ho-vah B. a. Zwar

auf doch

hin = durch

die sie

Ge = rech = te

p

dem

8va

ran = nen

8va

du

dein

W. 3.

heil

First system of musical notation. The treble staff contains a vocal line with lyrics "und der". The bass staff contains a piano accompaniment with various fingering numbers (6, 4, 5, 6, 7, 8) and dynamic markings *f* and *p*.

Second system of musical notation. The treble staff contains a vocal line with the lyric "mit". The bass staff contains a piano accompaniment with fingering numbers (3-5, 2, 6, 6, 7, 7, 6-7) and dynamic markings *f* and *p*.

Third system of musical notation. The treble staff contains a vocal line with the lyric "ein". The bass staff contains a piano accompaniment with fingering numbers (6, 7, 7, 6, 6, 6) and dynamic markings *p* and *f*.

Fourth system of musical notation. The treble staff contains a vocal line with the lyric "ein". The bass staff contains a piano accompaniment with fingering numbers (2, 5, 6, 6, 6, 5, 6, 4, 7, 3) and dynamic markings *p* and *f*.

Fifth system of musical notation. The treble staff contains a vocal line with lyrics "und Wie". The bass staff contains a piano accompaniment with fingering numbers (6, 6, 6, 4, 5, 6) and dynamic markings *f* and *p*.

dir, *f*

5 4 6 4 6 4 7 2 6 6 4-3

B. 4. *p* Und die

3-5 6 4 6

7 6-56 8 3-5 7 6

f zu *p* fo

5-6 6(3) 3-6

schau zum

3- 6 6 6 4 = 5 6 9 # 5 6. - 6 4-#7

f
 dort in

p
 B. 5. Wir

wir hof-fen's daß

für

dein der

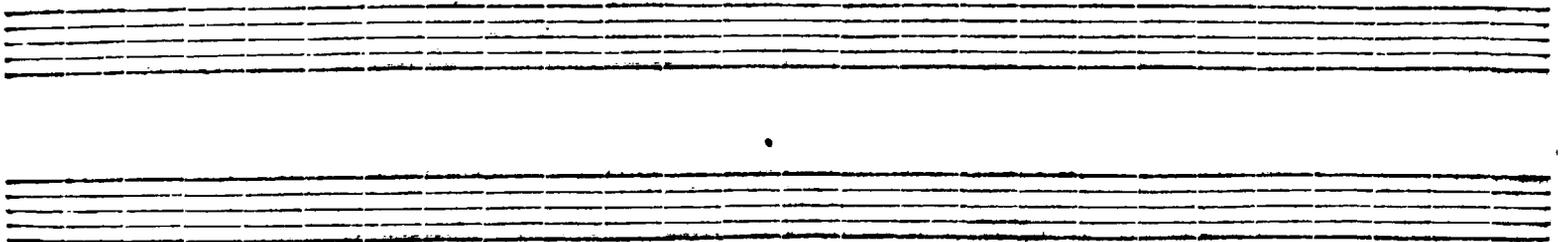
f
Herr,

mit *p*
dein

NB.
und

f
Amen!

NB. Num. 27 und 269 unserß Gesangbuchs wird von hier an, bis zu Ende, *forte* gespielt. (Amen aber bleibt dabei weg.)



A n m e r k u n g e n,

beide vorstehende Melodien (Herr, Gott, dich loben wir!) betreffend.

I. Num. 27, B. 3 unser's Gesangbuchs müssen die beiden ersten Sätze der Melodie des folgenden vierten Verses diesem dritten Verse angehängt werden.

B. 4 bestimmt sodann den hierauf folgenden Rest der Melodie, ohne Amen. Die Orgel kann jedoch, wenn die erste Melodie gesungen wird, den ihr beim Amen angehängten

Zusatz  mitspielen, um wenigstens der alten Tonart dieser Melodie

ihr Recht zu lassen. Auch wenn die zweite Melodie gesungen wird, kann die Orgel den dem Amen bei dieser zweiten Melodie hinzugefügten

Anhang  mitspielen, um dadurch — wie es

auch bei dem Zusatz der ersten Melodie der Fall ist, — den Schluß des Liedes und des Chorals vollständiger darzustellen, und nicht so kurz abzubrechen.

Der ganze letzte Satz der Melodie kann, nebst dem Zusatz oder Anhang zum Amen, wenn dieses Amen wegbleibt, auf der Orgel so vorgetragen werden:

1) Bei der ersten Melodie

f  NB. ^{*)}

2) Bei der zweiten Melodie

f  NB. ^{*)}

NB. Num. 166 unser's Gesangbuchs wird dieser letzte Satz bis zum *) (wo alsdann forte eintritt), piano gespielt.

II. Num. 165, B. 3 müssen die beiden letzten Sätze der Melodie dieses Verses wiederholt werden. Doch, bei der zweiten (von Kamm'schen) Melodie werden — nach des Hrn. Verf. eigenem Dafürhalten, — diese beiden hier zu wiederholenden Sätze, ohne Wiederholung, besser eben so, wie die vier letzten Sätze des vorhergehenden zweiten Verses, gesungen und gespielt;

mithin so:

ist auch die Menschheit doch

All = mäch-ti = ger,

Amen am Ende des Liedes bleibt weg.

III. Num. 166, B. 3 müssen bei der ersten Melodie entweder die beiden letzten Sätze, oder auch die beiden vorvorletzten Sätze der Melodie dieses Verses wegbleiben.

Bei der zweiten Melodie aber will der Hr. Verf., und zwar mit Recht, den siebenten und achten Satz weggelassen haben. Hier bleiben also der neunte und zehnte Satz, mithin die beiden letzten Sätze.

B. 5 müssen bei der ersten Melodie der fünfte, sechste, siebente und achte Satz der Melodie dieses Verses gleichfalls wegbleiben.

Bei der zweiten Melodie aber wünscht der Hr. Verf. aus gutem Grunde, den vierten, fünften, siebenten und achten Satz wegzulassen. — Der sechste Satz, nicht aber der vierte, bleibe demnach.

(Was das am Ende des Liedes stehende ;: hier bedeuten soll, ist jetzt, da ich dieses schreibe, noch ungewiß.)

IV. Num. 167, B. 3 müssen die beiden ersten Sätze der Melodie des folgenden vierten Verses diesem dritten Verse angehängt werden.

B. 4 müssen sodann die beiden ersten Sätze der Melodie dieses Verses wegbleiben: weil sie schon zum vorhergehenden dritten Verse gezogen sind.

B. 5 bekommt die hierauf folgenden sechs ersten Sätze, und

B. 6 die vier letzten Sätze der Melodie, nebst dem Amen.

V. Num. 269, B. 3 und B. 4 ist dasselbe zu beobachten, was wir oben bei Num. 27 angemerkt haben.

VI. Num. 294, B. 3 müssen die beiden ersten Sätze der Melodie des folgenden vierten Verses diesem dritten Verse angehängt werden.

B. 4 und B. 5 bekommen sodann den hierauf folgenden Rest der Melodie, nebst dem Amen.

Das bei'm Vortrage mit der Orgel von dieser zu beobachtende, abwechselnde *Piano* und *Forte* bei allen den übrigen, in unserm Gesangbuche befindlichen, Liedern der Melodie: Herr, Gott, dich loben wir! — ist nach der Beschaffenheit des Inhalts der jedesmaligen Worte des Liedes zu bestimmen. Dies hier bei einer jeden Stelle dieser Lieder, wo *piano* oder *forte* Statt findet, anzuzeigen, wäre zu weitläufig; und wird daher der Discretion denkender Orgelspieler überlassen. Sollte indessen Jemand Auskunft darüber verlangen, so beliebe er sich desfalls an den Verfasser dieses Choralbuchs zu wenden, wo er handschriftliche Anweisung dazu bekommen kann.

Da übrigens die Lobgesänge der Melodie: Herr, Gott, dich loben wir! — an Staats- und andern Festen, gewöhnlich mit Trompeten und Pauken begleitet werden, und Mancher wohl auch diese Stimmen — für welche aber bei einigen Liedern dieser Melodie an einigen Stellen, wo jene Instrumente eintreten, Abänderungen der hier zum Grunde liegenden Harmonie, wenn die erstern nämlich, ihrer Natur nach, die letztere nicht ganz verstaten, nöthig sind, — ausgeführt zu haben wünschte: so bin ich, auf geäußertes Begehren, gern dazu erbötig. Denn jene Instrumente hier bei allen Liedern dieser Melodie herzuführen, würde zu viel Platz erfordern. (So viel will ich hier bloß erinnern, daß eigentlich nur Doro-logien oder Lobpreisungen, da, wo es füglich geschehen kann, den feierlichen Eintritt dieser Pracht-Instrumente zulassen; außer diesen, aber auch andere erhabene Gegenstände, nebst dem Amen. Ueberhaupt finden sie in den beiden vorhergehenden Chorälen nur bei den Sätzen Statt, die die Orgel *forte* vorzutragen hat.) Auch in Absicht anderer Gesänge, die man auf diese Art behandelt zu haben wünschen sollte, bin ich zu gleichem Dienste bereit. — Zu noch andern Dienstleistungen, z. B. zur Aussetzung der in der Litanei und in der Abendmahls-Liturgie vorkommenden Responsorien für vier Singstimmen, mache ich mich, auf Begehren, ebenfalls anheischig.

L.

Num. 42. Herr, Jesu Christ', dich —

The first system of music for Num. 42 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with various note values and rests. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes.

The second system continues the musical piece. It features the same two-staff format as the first system, with a treble and bass staff. The notation includes notes, rests, and fingerings, maintaining the melodic and harmonic structure established in the first system.

Num. 43. Herr, Jesu Christ', du höchstes Gut!

The first system of music for Num. 43 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a common time signature (C). It contains a melodic line with various note values and rests. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes.

The second system continues the musical piece. It features the same two-staff format as the first system, with a treble and bass staff. The notation includes notes, rests, and fingerings, maintaining the melodic and harmonic structure established in the first system.

The third system continues the musical piece. It features the same two-staff format as the first system, with a treble and bass staff. The notation includes notes, rests, and fingerings, maintaining the melodic and harmonic structure established in the first system.

Herr, Jesu, send' uns — Siehe: Herr, Jesu Christ', dich —

Num. 44. Herr, Jesu, wahrer Mensch —

6 87 6 3-7 2 6- 5 9- 4 4

6 6 6 4 7 5- 7 6-7

Num. 45. Herr, ich habe mißgehandelt!

6 #- 6 6 6 6 7 4 # 6 2 2 6 6 # 5 5 5 4

6 2 6 4- 5 7 7 4 3 6 5 5 7 6 4- # 7

Num. 46. Herr, nicht schicke —

The image displays a musical score for a piece titled "Num. 46. Herr, nicht schicke". The score is written in a grand staff format, consisting of four systems of two staves each. The top staff of each system is in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The music features a variety of note values, including quarter, eighth, and sixteenth notes, as well as rests. There are several accidentals (sharps and flats) throughout the piece. The score includes numerous fingering numbers (1-5) and some dynamic markings. The piece concludes with a double bar line at the end of the fourth system.

Herr, wie du willst, so schick's mit mir. — Siehe: Aus tiefer Noth —

Herzliebster Jesu, was — Siehe: Heiligster Jesu, was —

Num. 47. Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr!

First system of musical notation, consisting of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests. The bass staff contains a bass line with fingerings indicated by numbers 1-5. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is common time (C).

Second system of musical notation, continuing the piece. It features a treble clef staff and a bass clef staff. The bass staff includes fingerings such as 6, 5, 7, 5, 6, 4, 6, 5, 2, 6, 2, 2.

Third system of musical notation, continuing the piece. It features a treble clef staff and a bass clef staff. The bass staff includes fingerings such as 6, 5, 7, 2, 5, 5, 3, 4, 6, 2, 6, 5, 5, 4.

Fourth system of musical notation, continuing the piece. It features a treble clef staff and a bass clef staff. The bass staff includes fingerings such as 6, 7, #5, 7, 6, b7, 7, 7, 6, 4, 6, 7, b7, 4, 5, #5, 6, 6, 5, 6, 2, 5, 6, 6, 5, 6, b7.

Herzlich thut mich — Siehe: Befiehl du deine Wege —

Num. 48. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht.

The first system of music for Num. 48 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It contains a series of chords and single notes, with some notes marked with a fermata. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a sequence of chords and notes with various fingerings indicated by numbers 1-7.

The second system of music for Num. 48 continues the piece. It features two staves in the same key signature and time signature. The notation includes chords and notes with fingerings. The bass staff contains several complex chords and some notes with accidentals (sharps and naturals).

The third system of music for Num. 48 is the final system on this page. It consists of two staves in the same key signature and time signature. The notation includes chords and notes with fingerings, ending with a final chord in the bass staff.

Num. 49. Ich dank' dir, lieber —

The first system of music for Num. 49 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a series of chords and single notes, with some notes marked with a fermata. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a sequence of chords and notes with various fingerings indicated by numbers 1-7.

The second system of music for Num. 49 continues the piece. It features two staves in the same key signature and time signature. The notation includes chords and notes with fingerings. The bass staff contains several complex chords and some notes with accidentals (sharps and naturals).

5 7 5 9 8 # 5 6 5 8-7

Num. 50. Ich dank' dir schon —

6 7 5-8 6 5 4 6 4 5 # 4 2

NB.

6- 8- 6 # 6 5 4-3

NB.
 oder so:  wenn diese Melodie neme-
 lich statt einer andern genommen wird,
 und wenn es nöthig ist. (Siehe den Anhang
 zum Register.)

Num. 51. Ich hab' Gott Alles heimge stellt.

8- 6 5 # 5 # 2 # # 6 4 # 8 # 6 # 6 #

3- 6 6 7 # # # 7 #

Ich hab' in Gottes' — Siehe: Durch Adams Fall —

Ich komme vor dein — Siehe: Herr, Jesu, wahrer —

Num. 52. Ich ruf' zu dir, Herr, Jesu Christ!

Num. 53. Ich singe dir mit Herz —

6 43 2 6 6 4 5 - ♯

Ich weiß, mein Gott, — Siehe: In dich hab' ich gehofft.

Num. 54. Jesu, der du meine Seele —

6 # 6 # 8.7 6 7 2 6 43 6 75 # 6

6 7 9 4 b7 6 4 6 57 6 7 4# 6

6.5 6 3 - 6 # 4 6 5 6.5 6 7 4 #

Num. 55. Jesu, meine Freude, —

Jesum ewig zu verehren, — Siehe: Herr, ich habe mißgehandelt. Statt dieser Melodie kann auch die im An-
hänge stehende Melodie: Kommt! gefall'ne Adams-Kinder, — genommen werden.

Jesus lebt; mit ihm — Siehe: Jesus, meine Zuversicht, —

Num. 56. Jesus, meine Zuversicht, —

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It contains a melodic line with various note values and rests. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a bass line with fingerings such as 2, 6, 5, 6, 4, 3, 5, 6, and 6 #.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a bass line with fingerings such as 5, 5-6, 6, 6, 5, and 7.

Zweite Melodie.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a bass line with fingerings such as 2, 6, 6, 4#, 6, 6, 6, and #.

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a bass line with fingerings such as 2-4, 7-2, 7-2, 6, 3-4-7, 2-3, and 7-4-#.

The fifth system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a bass line with fingerings such as 7, 7, 7, 7, 5, and 5.

Num. 57. In allen meinen Thaten —

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It contains a melodic line with various note values and rests. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. Fingering numbers (1-5) are written below the notes in the bass staff.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a one-flat key signature and common time. The notation includes complex rhythmic patterns and chordal textures. Fingering numbers are present in the bass staff.

The third system of musical notation continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a one-flat key signature and common time. The notation includes complex rhythmic patterns and chordal textures. Fingering numbers are present in the bass staff.

Zweite Harmonie.

The fourth system of musical notation, labeled 'Zweite Harmonie', consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. It contains a melodic line. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. Fingering numbers are written below the notes in the bass staff.

The fifth system of musical notation continues the 'Zweite Harmonie' section. It features two staves in treble and bass clefs with a one-flat key signature and common time. The notation includes complex rhythmic patterns and chordal textures. Fingering numbers are present in the bass staff.

First system of musical notation, consisting of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a series of notes, some beamed together, and rests. The bass staff contains notes with fingerings (6, 6, 4, 3, 8) and a sharp sign (#).

Num. 58. In dich hab' ich gehofft.

Second system of musical notation. The treble staff continues the melody. The bass staff includes notes with fingerings (6, 6, 6, 7, 6, 6, 7, 4#) and a sharp sign (#).

Third system of musical notation. The treble staff continues the melody. The bass staff includes notes with fingerings (7, 43, #, 6, 6, 6, #, 6, 5, 6, 6, 4, 6, 6, 6, 6, 6, #, 7) and a sharp sign (#).

Zweite Melodie.

Fourth system of musical notation. The treble staff continues the melody. The bass staff includes notes with fingerings (7, 2, 5, 2, 6, 5, 6, 6, 3, 6, 7) and a sharp sign (#).

Fifth system of musical notation. The treble staff continues the melody. The bass staff includes notes with fingerings (6, 6, 3, 5, 6, 6, 7, 3, 6, 6, 5, 4, 3) and a sharp sign (#).

Num. 59. Komm, heiliger Geist! — oder: Komm, Geist des Herrn!

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and melodic lines. The lower staff includes several fingerings: 5 6, 6 —, 3 — 6, 6 —, 6 — 7, 2, 5.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music continues with chords and melodic lines. The lower staff includes several fingerings: 6 —, 5, 7, 8 —, 6, 6, 6, 6, 6, # 5.6, 7.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music continues with chords and melodic lines. The lower staff includes several fingerings: 8 — 6, #, 6, 8 —, 6, 5, 7, 6, 7, 6 —, 6, 7, 4, #7.

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music concludes with chords and melodic lines. The lower staff includes several fingerings: 6, 5, 8 —, 3 — 6, 6, 5, 6, 4, 3.

Two sets of empty musical staves, each consisting of five lines, located at the bottom of the page.

Not. I. Bei folgenden Liedern dieser Melodie müssen, um durch den ersten Ruhepunkt der Melodie entstehende, unschickliche, wol gar anstößige Wort-Trennungen zu verhüten, die Anfangs-Worte dieses oder jenes Verses hier angezeigtermaßen gesungen, das Orgel-Spiel dazu aber muß so eingerichtet werden:

Vers 2.

1) Num. 6.

Vers 3.

Vers 1.

2) Num. 329.

Ober, da die Dehnung des Wortes „Herrn“ hier zu lang ist, und durch den Quartensprung der Melodie, unnatürlicher wird, lieber — jedoch, cum consensu superiorum —

Ist es gleich nicht gewöhnlich, im Singular des Wortes, Herr e n, statt Herrn, zu sagen: so ist doch ein kleineres Uebel dem größern allemal vorzuziehen, im Fall nicht beide können vermieden werden.

3) Num. 336.

Vers 1.

Tag, — der uns des Va = ters Rath —

Vers 2.

Singt Je = su Dank = = —! Er ward er = hdyt —
 ober: Dank, — Dank!

Vers 5.

Auch uns hat die = = = seß Ge = = = genß Kraft —

4) Num. 830.

Komm, Geist des Herrn = = —! du Geist der Kraft, —
 Her = = = ren!

NB. Man vergleiche unsere Anmerkung bei Num. 329.

II. Der Satz nach der vierten Fermate

muß in folgenden Liedern

unseres Gesangbuchs, denen diese Melodie überschrieben ist, folgendergestalt gesungen werden:

1) Num. 329. B. 3.
 imgleichen
 Num. 830.

so:

a) un = ter kei = ner Noth er = lie = = = gen.
 b) ei = tel ist der Ein = nen Stre = = = ben.

2) Num. 336.
 und
 Num. 345.

so:

a) zu Got = tes Preis, o Tag, be = sun = gen!
 b) laß un = ser Lob dir wohl = ge = fal = len.

(und so, mit andern Worten, auch in den übrigen Versen.)

Komm, Schöpfer! komm, o heil'ger Geist! — Siehe: Herr, Jesu Christ', dich —
 Kommt, die ihr nicht — Siehe: Was mein Gott will, gescheh' allzeit.

Num. 60. Kommt her zu mir!

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. Fingering numbers (6, 4, 3, #, 6, 6, 6, 7-4, 3, #, 5, #, 2) are written below the bass staff.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music continues with a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. Fingering numbers (6, 7, 4, #, 5, 6, 6, 6, 7, 4, 3, #, 6, #) are written below the bass staff.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music concludes with a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. Fingering numbers (6, 8, 7, #, 6, 6, 6, 5, 9, 8, #, 7) are written below the bass staff.

Num. 61. Kyrie, Gott, Vater!

(Zu diesem Choral wird, des am Schlusse eines jeden Verses erscheinenden E-dur-
Accords ungeachtet, am besten aus E-moll prälubirt.)

Hei = li = ger! Gott, Vater groß al = ler

6 2 6 4 7 4 6 6 4 5 # 8 7

Er = barm' W. 2. Christe! uns

2 6 4 5 7 6 # 6 5 8. 7 # 5 2 6 5 6 7 9 8 6

Dank un = ser zu dir

6 4 4 6 6 2 6 7 5 6 5 7

Er = barm' W. 3. Hei = li = ger! bu

6 4 6 7 7 4 5 9 8 7 # 6 5 6 4 #

gieb daß fröh = lich

6 8 4 7 4 3 6 4 7 5 6

Er = barm'

Not. Der dritte Vers des unter dieser Melodie vorkommenden Liedes Num. 343 muß nicht mit stärkern Register-Zügen gespielt werden, als die beiden vorhergehenden Verse gehabt haben. (Conf. Allein Gott in der Höh' —)

Num. 62. Lasset uns den Höchsten preisen!

Num. 63. Liebster Jesu, wir sind hier.

A. Eigentliche (und ehemals auch Rigasche) Melodie.

First system of music for section A. Treble staff contains the melody with notes and rests. Bass staff contains accompaniment with fingerings: 2, 6, 5, 6, 6, 7, 4, 3, 6.

Second system of music for section A. Treble staff continues the melody. Bass staff continues accompaniment with fingerings: 6, 8, 7, 6, 5, 6, 4, 5, 6, 5, 6, 7, 2, 3.

Third system of music for section A. Treble staff continues the melody. Bass staff continues accompaniment with fingerings: 5, 6, 6, 7, 6, 6, 3, 6, 2, 6, 5, 7.

B. Uneigentliche, oder jetzige Rigasche Melodie. NB.

First system of music for section B. Treble staff contains the melody with notes and rests. Bass staff contains accompaniment with fingerings: 6, 5, 6, 5, 6, 3, 5, 6, 4, 3, 5.

Second system of music for section B. Treble staff continues the melody. Bass staff continues accompaniment with fingerings: 3, 2, 6, 4, 4, 7, 2, 6, 4, 5, 2, 6, 6, 6, 5, 3, 4.

NB. D. i., die sich in Riga, seit ungefähr 30 Jahren, durch den Gesang einiger Gemeinde-Glieder, mit Vermischung der beiden Melodien, Meinen Jesum laß ich nicht, und Liebster Jesu, wir sind hier, so geformt, zur herrschenden gemacht und bis jetzt, aller Gegen-Versuche ungeachtet, bei uns erhalten hat. (Die eigentliche Ursache, von welcher diese Zwitter-Melodie — wenn ich mich so ausdrücken darf — bei uns erzeugt wurde, war die in unserm vorigen Gesangbuche dem Liede, Liebster Jesu, wir sind hier, — gegebene falsche Ueberschrift: Meinen Jesum laß ich nicht. Denn, nun confundirte und combinirte man beide Melodien mit einander, und schuf also aus beiden Eine.)

Zweite Harmonie.

Dritte Harmonie.

Liebster Vater, ich, dein Kind, — Siehe: Christus, der uns selig macht, —

Num. 64. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehre!

Num. 65. Lobt den Herrn! Er ist die Liebe.

(Melodie und Zwischenspiele vom Herrn Rathsherrn G. H. von Ramm.)

Musical score for the first system, featuring a treble and bass clef with various notes and fingerings.

Lobt Gott! ihr Christen; freuet euch! — Siehe: Ich singe dir mit Herz —
 Mache dich, mein Geist, — Siehe: Straf mich nicht in deinem —

Num. 66. Mach's mit mir, Gott, —

(Mit Zwischen-
 spielen
 vom Herrn
 v. R.)

Musical score for the second system, including a 'va.' marking and various notes.

Musical score for the third system, featuring a double bar line and various notes.

Musical score for the fourth system, including numerical markings like 67, 6, 8, 6, 65, 98, 7.

Num. 67. Meinen Jesum laß ich nicht.

Erste Melodie.

First system of the first melody, showing treble and bass staves with notes and fingerings.

Second system of the first melody, showing treble and bass staves with notes and fingerings.

Zweite Melodie.

First system of the second melody, showing treble and bass staves with notes and fingerings.

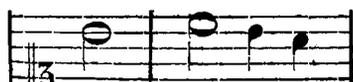
Second system of the second melody, showing treble and bass staves with notes and fingerings.

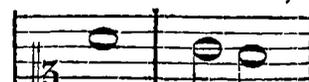
Mir nach! spricht Christus, unser Held. — Siehe: Mach's mit mir, Gott, —

Num. 68. Mitten wir im Leben —

(Zu diesem Choral wird am besten aus A-moll präladirt.)

Not. Num. 236 wird die in () eingeschlossene Note, sowohl in der Melodie, als Harmonie, nur B. 1. gebraucht; in den beiden übrigen Versen aber bleibt sie weg. B. 2 und 3. wird

bei (a) gesungen: 
barm = her = zi = ger

und bei (b) so: 
e = wi = ger

• Uebrigens scheint in unserm Gesangbuche Num. 236. B. 1. nach „Lagen“ das Wort „ihn“ zu fehlen. — Die Melodie wenigstens will hier den Zusatz einer Sylbe haben.

Num. 69. Nun bitten wir den heil'gen Geist —

Musical score for 'Nun bitten wir den heil'gen Geist'. The score is written in 3/8 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of three systems of two staves each (treble and bass clef). The first system includes fingerings: 2, 5, 6, 6, 6, 87, 8-3-6. The second system includes fingerings: 6-3-7, 6, 4, 43-7, 2, 6.5, 3, 6, 56, 6. The third system includes fingerings: 5, 3, 6, 3, 6.

Not. 1) Wenn Num. 322. V. 2. statt: „dein Wort, o Jesus Christ!“ dürfte gelesen und gesungen werden: dein Wort, Jesus Christus! — so wäre es der Melodie, und der metrischen Beschaffenheit der übrigen Verse des Liedes, gemäßer.

2) Num. 333. muß so gesungen werden:
Vers 1.

Musical score for 'Vers 1' of Num. 333. The score is written in 3/8 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of two systems of a single staff. The lyrics are: 'hei-li-gen Geist um , daß bis wenn wir heim = ge-hen Herr, er = bar-me dich un = ser!'.

Vers 2.



deinen Schein! lehr' uns, Je = sum Christum er = fen = nen al = lein, daß



dem

der

Herr,

Vers 3.



Du ew'ge Lie = be! schenk' uns deinen Sinn, nimm Haß — und daß



und in Frie = de treu = lich ver = ei = net blei = = ben. Herr,

V. 4.



Du höchster Erb = ster in al = ler Noth!



nicht — ver = za = gen, wenn der Tod — wird das Le = ben ver = kla = = gen. Herr,

(Die Orgel = Begleitung bei diesem Liede bleibt, wie sie bei den übrigen Liedern dieser Melodie ist.)

Nun danket All', und — Siehe: Ich singe dir mit Herz und —

Num. 70. Nun danket Alle Gott!

(Die Harmonie dieses Chorals ist eigentlich für das Lied Num. 53 unsers Gesang-
buchs bestimmt; aber auch für andre Lieder brauchbar.)

W. 1.

5 4 3 6 7 2 6 6 4 3 5 3 6 7 6 6 7

6 6 3 6 5 6 4 6 2 6 6 2 6 5 7

Zweiter Vers.

6 6 6 6 6 6 4 3 7 8 5 4 3 5 5 6 4 4

6 7 4 6 6 6 6 5 6 5 7 6 7 2 7

Dritter Vers.

6 6 4 6 4 5 5 7 3 7 6 6 5 6 4 5 6 4 3

The musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and melodic lines. Fingerings are indicated by numbers 1-5 on the lower staff.

Not. Wenn dieser Choral dem Liede unserß Gesangbuchs Num. 797. bei den Worten: So fangen sie! ic. angehängt wird: so wird er am besten, auch, wenn demselben ein einleitendes Vorspiel — das hier aber, um die erforderliche genaue Verbindung des folgenden Liedes mit dem vorhergehenden nicht auffallend zu unterbrechen, kaum ein Paar Secunden lang dauern, mithin nur äußerst kurz seyn muß, — voran geht, aus G-dur gespielt und gesungen; vorausgesetzt, daß das erstere Lied: Ein' feste Burg ic., in D-dur gewesen ist.

Zu dem, dem Gesange: Ein' feste Burg ic. vorhergehenden Liede unserß Gesangbuchs Num. 796. Vor dir, Herr, ic. wird sodann die, allen Umständen des Liedes entsprechendste Melodie: Es ist das Heil ic. genommen, und (wie sie auch in unserm Choralbuch niedergeschrieben ist,) aus D-dur gespielt und gesungen; worauf man, nach Gutdünken, entweder unmittelbar, oder nach einem ganz kurzen Vorspiele, das Lied: Ein' feste Burg ic. anzustimmen hat.

Num. 71. Nun freut euch! lieben —

The musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and melodic lines. Fingerings are indicated by numbers 1-5 on the lower staff.

The musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and melodic lines. Fingerings are indicated by numbers 1-5 on the lower staff.

The musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and melodic lines. Fingerings are indicated by numbers 1-5 on the lower staff.

Nun komm (kommt) der Heiden Heiland — Siehe: Gott sey Dank in (durch) alle Welt!

Num. 72. Nun laßt uns den Leib begraben.

Musical score for Num. 72, 'Nun laßt uns den Leib begraben.' The score is in 3/8 time and G major. It consists of two systems of piano accompaniment. The first system has two staves: the upper staff contains the melody with various note values and rests, and the lower staff contains the bass line with figured bass notation (5, 2 5 4, 6, 6 #7, #, 7, 6, 6 4 #3). The second system also has two staves: the upper staff continues the melody, and the lower staff contains the bass line with figured bass notation (6 7 4 #, 6, 6 5, 6, 6 4 2, 6 5 #, 9 8). The piece concludes with a double bar line.

Nun laßt uns Gott — Siehe: Wach auf, mein Herz! —

Num. 73. Nun lob', mein' Seel', den — oder: Nun lobe, meine Seele, den —

Musical score for Num. 73, 'Nun lob', mein' Seel', den — oder: Nun lobe, meine Seele, den —'. The score is in 3/8 time and G major. It consists of two systems of piano accompaniment. The first system has two staves: the upper staff contains the melody with various note values and rests, and the lower staff contains the bass line with figured bass notation (5, 4 6, 6, 6 6 7, 6, 6.5). The second system also has two staves: the upper staff continues the melody, and the lower staff contains the bass line with figured bass notation (3 — #, 6 — #, 6 #, 6.5, — 6, 3 — 7, 5 —). The piece concludes with a double bar line.

First system of musical notation. Treble staff contains a series of notes with slurs and accents. Bass staff contains notes with fingerings: 8.7, #, 2, 6, 6 — 5, #, 6, 6.5, 6, 6, 4.3.

Second system of musical notation. Treble staff continues with notes and slurs. Bass staff contains notes with fingerings: 5, 6, #, 7, #, 3 — 7.

Nun ruhen alle Wälder. } — Siehe: In allen meinen Thaten —
 Nun ruhet in den — }

Num. 74. Nun sich der Tag geendet hat, —

Third system of musical notation. Treble staff contains notes with slurs. Bass staff contains notes with fingerings: 6, 7, #, 6 — 6, 5, 3 —, #, 4.3, #, 6.5, #, 6.7, 6.

Fourth system of musical notation. Treble staff continues with notes and slurs. Bass staff contains notes with fingerings: #, 6, 7, #, 8, #, 5, #, 6, 8.7, 6, 4 — 4#.

Num. 75. O Ewigkeit! du —

The first system of music for Num. 75 consists of two staves. The treble staff is in G major (one sharp) and 3/4 time. The bass staff contains a bass line with various chords and fingerings: 7, 7-6, 2 6, 8-5, 2 6, 7, 6, 6 3-.

The second system of music for Num. 75 consists of two staves. The treble staff continues the melody. The bass staff contains a bass line with various chords and fingerings: 4 3, 7, 6, 6-6, 5 5, 8.7, 6 6, 7, 5-5.

Num. 76. O Gott, du frommer — Erste Melodie.

The first system of music for Num. 76 consists of two staves. The treble staff is in C major (no sharps or flats) and 3/4 time. The bass staff contains a bass line with various chords and fingerings: 5 6, 7 #, 6 6, 6 6, 6 7, # 7, 8, 4 3, 6 5, 4 #.

The second system of music for Num. 76 consists of two staves. The treble staff continues the melody. The bass staff contains a bass line with various chords and fingerings: 3 1, 4 5, 2 3, 7, 6 7, 5 8 7, 5-6, 6 7, 4 #.

Two empty musical staves are located at the bottom of the page, consisting of five lines each.

Zweite Melodie.

D Haupt voll Blut — Siehe: Befiehl du deine Wege —

Num. 77. O Lamm Gottes! unschuldig —

NB. ist nicht zu verwechseln mit dem in der Abendmahls-Liturgie, Num. 882, vorkommenden Gesange: O Lamm Gottes, der du trugst —

Not. Num. 854 unsers Gesangbuchs muß so gesungen werden: (Der Bass dazu, wie oben.)

Du, der die-se See = len einst mild ge = ru = fen in's He = = ben;) o sey ihr Licht, ihr,
 und daß ihr Heil sie wäh = len, für sie auch Je = sum ge = ge = = ben!

Ge = = gen, ihr Schutz auf al = len We = = gen! Ver = = laß sie nim = mer, o Ba = = ter.

Vers 2

ist der Schlusssatz
 so zu singen:

er = bar-me dich ih = rer, o Je = = su!

Vers 3

ist der Schlusssatz
 so zu singen:

re = gie = re hei = li = ger Geist, sie.

(Der Bass dazu, wie B. 1.)

Num. 78. O Traurigkeit!

Musical score for 'O Traurigkeit!' in 3/4 time, key of D major. The score consists of two systems of grand staff notation. The first system has a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass clef part includes fingerings such as 7, 9/8, 4/3, 7, 5, 2, 2, 6, 7, 2, 7, and 6. The second system continues the melody and accompaniment with fingerings like 7, 4, 5, 3, 7, 6, 7, 6, 6, 7, 4, and #.

O Vater, du im Himmelreich! — Siehe: Vater unser im Himmelreich!

O Welt, sieh hier dein Leben — Siehe: In allen meinen Thaten —

Num. 79. O wie selig seyd ihr doch, ihr Frommen!

Musical score for 'O wie selig seyd ihr doch, ihr Frommen!' in 3/4 time, key of D major. The score consists of two systems of grand staff notation. The first system has a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass clef part includes fingerings such as 6, 6.5, 6, 7, 6, 6, 6, 4#, 6, 5, 2#, and 6. The second system continues the melody and accompaniment with fingerings like 7, 4, #, 6, 7, 6, 4, 4, 6, #, 7, 6, 4, and #.

Num. 80. Schmücke dich! du (o) liebe —

Schwing dich auf zu deinem Gott! — Siehe: Christus, der uns selig macht, —
 Seelen-Bräutigam, — Siehe: Wer ist so (wohl), wie du?
 Sey Lob und Ehr' dem — Siehe: Es ist das Heil —
 Singen wir aus — Siehe: Zweierlei bitt' ich von dir.

Num. 81. Sollt' es gleich bisweilen scheinen, —

Musical notation for the first system, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of notes, some with slurs and accents. The bass staff contains notes with various fingerings indicated by numbers 6, 7, 4, 3, 6, 5, 6, 6, 5.

Sollt' ich meinem Gott nicht trauen? — Siehe: Ach! was soll ich Sünder —
 Sollt' ich meinem Gott nicht singen? — Siehe: Lasset uns den Höchsten preisen! —

Num. 82. Straf mich nicht in deinem Zorn!

Musical notation for the second system, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains notes with slurs and accents. The bass staff contains notes with various fingerings indicated by numbers 5, 6, 5, 6, 6, 2, 6, 6, 4, 5, 3, 7, 6, 5, 4, 3.

Musical notation for the third system, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains notes with slurs and accents. The bass staff contains notes with various fingerings indicated by numbers 7, 6, 3, 7, 4, 3, 6, 6, 6, 5, 6, 4, 7, 3, 6.

Musical notation for the fourth system, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains notes with slurs and accents. The bass staff contains notes with various fingerings indicated by numbers 6, 5, 4, 5, 6, 6, 3, 3, 4, 7.

Zweite Harmonie.

Num. 85. Von Gott will ich nicht lassen.

Vor deinen Thron — Siehe: Christ', der du bist —

Num. 86. Wach auf, mein Herz, und singe!

Musical notation for the first system of Num. 86. The treble staff contains the melody with notes and rests. The bass staff contains the accompaniment with notes and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A trill is marked with 'tr' and 'NB.' above it. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is common time (C).

Musical notation for the second system of Num. 86. The treble staff continues the melody. The bass staff continues the accompaniment. A trill is marked with 'tr' and 'NB.' above it, with the instruction '(wenn es anders die Worte zulassen.)' to the right. The key signature has one flat and the time signature is common time.

Num. 87. Wachtet auf! ruft uns die Stimme — oder: Wachtet auf! so ruft —

Musical notation for the first system of Num. 87. The treble staff contains the melody. The bass staff contains the accompaniment with notes and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The key signature has one flat and the time signature is common time.

Musical notation for the second system of Num. 87. The treble staff continues the melody. The bass staff continues the accompaniment. The key signature has one flat and the time signature is common time.

NB.

NB. Dieser Satz muß bei folgenden Liedern unsers Gesangbuchs so gesungen werden:

1)
 Num. 47 so:

B. 1. Dem Stro-me wehr'n?
 B. 2. dem Hel-den gleich,
 B. 3. Wo ist der Geist,
 B. 4. Die wun-der = bar
 B. 5. er = = rin = get einst

2)
 Num. 845 so:

B. 2. Daß leuch-te (uns)
 sic

B. 3. hdr den heil'-gen Schwur:

B. 4. er = = = hdh = te Kraft.
 B. 5. wo Sün-de herrscht,

Num. 848 so:

B. 3.	und	un = ser	Geist
B. 4.	so	stär = ke	uns,
B. 5.	wo	be = tend	(wir) sie

(Der Bass, und die übrige Harmonie hiezu, bleibt bey allen diesen drey Nummern, wie oben im Chorale.)

Anm. Num. 616. B. 2. scheint, der, im ersten und im dritten Verse (in welchem letztern nemlich, laut S. XII. unserß Gesangbuchs, nach den Worten „jeder Tag geweiht,“ hinzugesetzt werden muß: reines Sinnes.) angenommenen Versart, wie auch der Quantität der Tonsfüße der vorhandenen Melodie, gemäß, statt: „Drum steige himmelwärts der Kinder Dank!“ gelesen werden zu müssen: „Drum steige himmelwärts,“ Dank der Kinder! Folglich wäre, statt des, nach der erstern Lesart, bei „steige“ und „Dank“ eigentlich zu denkenden Optativß und Nominativß, nach der letztern Lesart, der eigentliche Imperativ und Vocativ zu verstehn. —

Soll aber, dessen ungeachtet, der Text unserß Gesangbuchs un verändert beibehalten werden: so muß an dieser Stelle so gesungen und gespielt werden, wie jetzt folgt:

= wärts der Kin = = = der Dank!

Num. 88. Wann (wenn) mich die Sünden kränken, —

Not. Num. 675. Vers 6. unserz Gesangbuchs fehlen zwischen laß, — dem zwey Sylben; vermuthlich (in Vergleichung mit dem Anfange des Liedes,) die Worte: o Herr, — (oder vielleicht, mit veränderter Anrede, die Worte: o Gott, —).

Num. 89. Warum betrübst du dich? mein Herz.

Num. 90. Warum sollt ich mich denn grämen?

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with various note values and rests. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with chordal accompaniment, including several accidentals and figured bass notation (e.g., 6, #, 7, #, #, #, #, 6, 7, #, 2#, 65, #, 6, 6, 6).

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melodic line from the first system. The lower staff continues the bass line with chordal accompaniment and figured bass notation (e.g., #, #, 6, #, 6, 6, 7, #, 5, 4, #, #, 6, 65, 6, #).

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melodic line. The lower staff continues the bass line with chordal accompaniment and figured bass notation (e.g., #, 7, 6, 6, #, 7, 4, #, #). The system concludes with a double bar line.

An empty musical staff consisting of five horizontal lines.

An empty musical staff consisting of five horizontal lines.

An empty musical staff consisting of five horizontal lines.

An empty musical staff consisting of five horizontal lines.

Zweite Melodie.

The first system of musical notation for 'Zweite Melodie' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/8 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. Fingering numbers (6, 4, 5, 5, 6, 6, 2, 6, 6, 4, 5) are written above the bass line notes.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves with treble and bass clefs, one sharp key signature, and 3/8 time signature. The bass line includes fingering numbers: 5, 5, 7/4, 6, 6, 4, 43.

The third system of musical notation shows the final part of the piece. It consists of two staves with treble and bass clefs, one sharp key signature, and 3/8 time signature. The bass line includes fingering numbers: 6, 6, 4, 3.

Num. 91. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

The first system of musical notation for 'Num. 91' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/8 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. Fingering numbers (6, 5, 6, 87, 6, 4, 6, 7, 6, 6, 4, 3, 8, 7, 65) are written above the bass line notes.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves with treble and bass clefs, one sharp key signature, and 3/8 time signature. The bass line includes fingering numbers: 5, 6, 6, 6, 4, 6, 4, 7, 6, 7, 6, 7, 4, 3.

Num. 92. Was mein Gott will, gescheh' allzeit.

NB.

oder:

wenn man nemlich diese Melodie statt der, Ermuntre dich, mein — gebrauchen will.

Num. 93. Wenn meine Stund' vorhanden ist, — Wenn mein Stündlein vorhanden ist, —

(Siehe das Register.)

Num. 94. Wenn wir in höchsten —

Num. 95. Wer ist so (wohl), wie du?

Num. 96. Wer nur den lieben — Wer weiß, wie nahe —

A.
Erste
Melodie.

First system of the first melody. Treble clef, 3/4 time signature. The bass staff contains fingerings: 6, 4, 2#, 6.5, 6 7, 4#, 5, 4, 7, 6, 4, 5, 4.

Second system of the first melody. Treble clef, 3/4 time signature. The bass staff contains fingerings: 6, 4, 3, 6 5, 4, 6, 6, 8.7, 5, 6, 4, 5, 6, 6, 6, 4, 6.

Zweite Harmonie.

First system of the second harmony. Treble clef, 3/4 time signature. The bass staff contains fingerings: 7 6, 6 4, 5, 7, 6 7, 4#, 6 7, 4#.

Second system of the second harmony. Treble clef, 3/4 time signature. The bass staff contains fingerings: 3, 2#, 6, 4, 4.

Third system of the first melody. Treble clef, 3/4 time signature. The bass staff contains fingerings: 5#, 6.5, 7, 5#, 6 5, 5, 8 7, #, 6, 7 6, #, 6, 5, 7, 8.7, 8, 7, 2#.

Fourth system of the first melody. Treble clef, 3/4 time signature. The bass staff contains fingerings: 3, 4, 4, 5, 6, 4, 5, #, 7, 5 6, 6, 6, 7, 7, 6, 4, 5, 4.

Dritte Harmonie.

The first system of 'Dritte Harmonie' consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with notes and rests. The lower staff contains a bass line with notes and rests. Fingering numbers are present below the notes in the lower staff: 6, 4, 6, 7, 5, 6, 3, 6, 6, 8, 7, 6, 7, 6, 9, 7.

The second system of 'Dritte Harmonie' consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with notes and rests. The lower staff contains a bass line with notes and rests. Fingering numbers are present below the notes in the lower staff: 6, 2, 7, 5, 6, 6, 6, 7, 7, 8, 7, 7, 6, 6, 7, 8, 6, 7.

Vierte Harmonie.

The first system of 'Vierte Harmonie' consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with notes and rests. The lower staff contains a bass line with notes and rests. Fingering numbers are present below the notes in the lower staff: 7, 6, 7, 6, 6, 5, 6, 7, 4, 7.

The second system of 'Vierte Harmonie' consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with notes and rests. The lower staff contains a bass line with notes and rests. Fingering numbers are present below the notes in the lower staff: 4, 8, 7, 4, 7, 5, 4, 7, 6, 7, 5, 3, 6, 6, 7, 8, 7, 7, 7.

The third system of 'Vierte Harmonie' consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with notes and rests. The lower staff contains a bass line with notes and rests. Fingering numbers are present below the notes in the lower staff: 5, 6, 4, 7, 9, 8, 4, 7, 6, 6, 6, 5, 6, 7, 6, 6, 7, 6, 2, 6, 7, 4, 7.

Fünfte Harmonie.

First system of the fifth harmony. The treble staff contains a melodic line with notes and rests. The bass staff contains a harmonic accompaniment with notes and rests. Fingering numbers (7, 5, 6, 4, 5, 6, 4, 5, 6) are written below the bass staff notes.

Second system of the fifth harmony. The treble staff contains a melodic line with notes and rests. The bass staff contains a harmonic accompaniment with notes and rests. Fingering numbers (6, 4, 7, 6, 6.5, 8-7, 2#, 3#, 7, 4, 6, 5, 6, 4, 7, 6, 7) are written below the bass staff notes.

Third system of the fifth harmony. The treble staff contains a melodic line with notes and rests. The bass staff contains a harmonic accompaniment with notes and rests. Fingering numbers (7, 7, 7, 6, 6, 7, 4#) are written below the bass staff notes.

Sechste Harmonie.

First system of the sixth harmony. The treble staff contains a melodic line with notes and rests. The bass staff contains a harmonic accompaniment with notes and rests. The text "NB." is written in the bass staff. Fingering numbers (6, 7, 6, 6, 6) are written below the bass staff notes.

Second system of the sixth harmony. The treble staff contains a melodic line with notes and rests. The bass staff contains a harmonic accompaniment with notes and rests. Fingering numbers (6, 4, 6, 5, 4, 6, 6, 7, 4, 6, 4, 6, 5, 8, 6, 7, 6, 6, 6) are written below the bass staff notes.

Third system of the sixth harmony. The treble staff contains a melodic line with notes and rests. The bass staff contains a harmonic accompaniment with notes and rests. Fingering numbers (6, 4, 4, 6, 6, 7, 4, 6, 4, 6, 5, 4, 7, 6, 7) are written below the bass staff notes.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/8 time signature. It contains a complex melodic line with many beamed notes and accidentals. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with various chords and accidentals, including a 6/2 chord and a 7/6 chord.

The second system is labeled 'Ober' and 'so:'. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp and a 3/8 time signature. It features a melodic line with 'u. f. w.' (upper fortissimo) markings above several notes. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with 'u. f. w.' markings above several notes. The system is enclosed in a large bracket on the left.

The third system consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp and a 3/8 time signature. It features a melodic line with 'u. f. w.' markings above several notes. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with 'u. f. w.' markings above several notes. The system is enclosed in a large bracket on the left.

NB. Ich habe diese sechste Harmonie als einen Canon in der Octave (und zwar, wie nicht anders möglich ist, zum Theil per augmentationem und diminutionem, d. i. in der Kunstsprache, mit zum Theil geschehener Vergrößerung und Verminderung oder Verkleinerung der Proportion und Größe der Noten,) behandelt. Wer keinen Gefallen an dergleichen contrapunctischen Künsten hat, übergehe ihn. — Dinehin rieth ich, ihn selten, und in einem Liede nicht mehr, als einmal, etwa bei'm letzten Verse desselben, anzubringen. Um übrigens das Canonische dieser sechsten Harmonie noch bemerklicher zu machen, kann man die beiden ersten Noten eines jeden Abschnittes der Melodie allein (d. i. ohne Bass und Mittelftimmen) vortragen; wie es oben am Ende der sechsten Harmonie, in Klammern eingeschlossen, angezeigt ist.

Anm. Da die Melodie, Wer nur den lieben — in unserm Gesangbuche sehr oft, nicht selten bei Liedern von vielen Versen, vorkommt; und statt der vorhergehenden ersten Melodie, die folgende zweite noch nicht ganz allgemein bei uns üblich ist: so habe ich, jener eine mehrfache Harmonie zu geben, für nöthig gehalten. — Sollte diese Melodie während eines Gottesdienstes zwei verschiedene Lieder treffen, und also zweimal vorkommen, ohne, daß die andere Melodie beliebt würde: so thut man wohl, wenn man jene Melodie bei dem Einen Liede aus A-moll, und bei dem Andern aus G-moll, spielt. (Ueberhaupt ist es gut, irgend eine Melodie bald in dieser, bald in einer andern Tonart, vorzutragen. Es ist unangenehm, einen Choral immer in der nämlichen Tonart zu hören; und oft entspricht dem Character des Liedes die eine Tonart weit mehr, als eine andere: das heißt, oft ist es dem Inhalte des Liedes gemäßer, die Melodie desselben in einer höhern Gegend des Klaviers, als in einer tiefern, oder umgekehrt, zu nehmen.)

Wer nur den lieben — Wer weiß, wie nahe —

B.
Zweite
Melodie.

The first system of the second melody consists of two staves. The treble staff is in G major (one sharp) and 3/4 time. It contains a series of notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The bass staff contains fingerings: 6, 7, 6, 4, 3, 3, 2, 3, 5, 6, 5, #.

The second system of the second melody continues the melody. The treble staff notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The bass staff contains fingerings: 6, 4, 6, 5, 7, 5, 4, 3, 2, 6, 7, 6, b7, 5, #, 6.

The third system of the second melody continues the melody. The treble staff notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The bass staff contains fingerings: 6, 6, 6, 5, 4, 3, 4, 2, 6, 5, 4, 6, b7, 3.

Zweite Harmonie.

The first system of the second harmony consists of two staves. The treble staff notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The bass staff contains fingerings: 5, 6, 4, 6, 7, 5, b7, 6, #, 6, 7, #, 6.

The second system of the second harmony continues the harmony. The treble staff notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The bass staff contains fingerings: 5, 3, 6, 6, 7, 7, 7, 2, 3, #, 6, 4, #, 7, 2, 6, 6.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It contains a melodic line with eighth and quarter notes. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with notes and various fingerings: 6, 3 6 7, 3 8, 5 6, 8 7, 5 3, 7 5, 7.

Dritte Harmonie.

The second system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with quarter and eighth notes. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with notes and fingerings: 6, 6, 9 4, 7, 5, 4, 6, 2, 6, 4 b 5, 7, 6.

The third system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It contains a melodic line with quarter and eighth notes. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with notes and fingerings: 7, 6, 2, 5, 2, 6, 6, 6, 7, 6, 6, 6, 6, 4, 5.

The fourth system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It contains a melodic line with quarter and eighth notes. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with notes and fingerings: b 7, 2 b, 3, 7, 6, 6, 4, 4, 6, 7, 6, 4, 6 b, 5.

Num. 97. Werde munter! mein —

56 6 — 6 7 9 4 — 8 6 4 5 6 — 4 3 8 = 2 8 7

7 7 98 6 6# 6 5 6b 6# 5 6 5 — 4# 6# 4b 6 6 5 4# — 5# b b (1)

(2) (3)

6 6 6# 5 — 6 7 6 6 6 6 7 b7 5 3 7 6# —

(4)

8 4 7 b 7 4 — 3

(1) (2) (3) (4)

Diese unbedeutende Veränderung mit der Melodie muß da, wo es nöthig ist, vorgenommen werden, wenn man diese Melodie statt einer andern gebrauchen will.
(Siehe den Anhang zum Register.)

Num. 98. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!

6 7 6 6 8 7 2 6 8 6 5 #

6 7 # 2 6 6 6 6 # 6

6 3 6 3 2 3 6 6 6 6 4 3

Num. 99. Wie herrlich strahlt der — oder: Wie schön leuchtet der —

6 6 3 6 6 6 6 7 5 # 6 6

4 3 6 7 7 6 7 7 6 4 5 4 6 4 5 4 7

5 5 6 4 6 6 4 5 8 7

Zweite Harmonie.

Not. In folgenden Liedern dieser Melodie wird (um, durch den Ruhepunct der Melodie verursachte, unnatürliche Wort- oder Sylben-Trennungen zu vermeiden,) der letzte Tact der hier anzuzeigenden Worte oder Sylben ohne Fermate (ohne Ruhezeichen) gesungen und gespielt. Der darauf folgende zweite Tact aber kann meistens ganz füglich sein () behalten.

1)

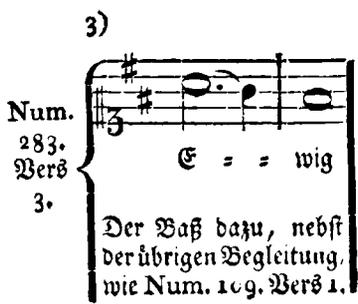
Num. 109
Vers 1.

oder, nach der obigen zweiten Harmonie, so:

Vers 4.

Der Bass dazu, nebst der übrigen Begleitung, wie Vers 1.

2) Num. 181. Vers 5. 

3) Num. 283. Vers 3. 

4) Num. 315. Vers 1. 

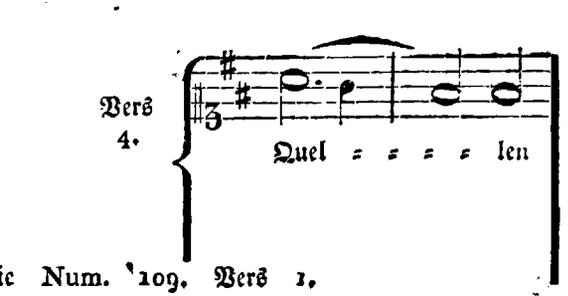
Vers 5. 

5) Num. 316. Vers 2. 

Vers 4. 

6) Num. 375. Vers 1. 

Vers 2. 

Vers 4. 

7) Num. 555. wird nicht nur der zweite Tact, sondern auch der vierte Tact, ohne Fermate vorgetragen, und zwar

oder, nach der, in der obigen zweiten Harmonie hierauf folgenden Note,

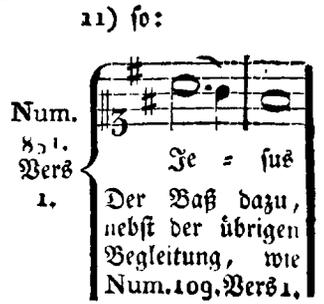
so: 

so: 

8) Num. 561. Vers 1. 

9) Num. 741. Vers 2. 

10) bestimmt der vierte Tact, (so wie der zweite Tact,) abermals keine Fermate: Num. 770. Vers 7. 

11) so: Num. 821. Vers 1. 

Wie sicher lebt der — Siehe: Herr, Jesu, wahrer —

Num. 100. Wie wohl ist mir!

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. It contains a series of chords and single notes, ending with a double bar line and repeat dots. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. It features a bass line with numerous fingerings indicated by numbers 1 through 7. The system concludes with a double bar line and repeat dots.

The second system of musical notation consists of two staves, continuing the piece. The notation and fingerings in the bass staff are more complex, including some slurs and specific fingering instructions like '6 7 6 7' and '5 6 5 6 7 5 6 7'. The system ends with a double bar line and repeat dots.

The third system of musical notation consists of two staves. It includes a repeat sign in the upper staff. The bass staff continues with fingerings such as '2 6 6 5 4 3 7'. The system concludes with a double bar line and repeat dots.

NB. Auch der zweite Theil dieses Chorals wird wiederholt.

Two empty musical staves, one in treble clef and one in bass clef, positioned at the bottom of the page.

Num. 101. Wir Christenleut' —

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the upper staff, and a more complex bass line with some triplets and accidentals in the lower staff.

The second system of musical notation continues the piece. The upper staff maintains the treble clef and one-flat key signature. The lower staff continues the bass line, featuring several measures with fingerings indicated by numbers 4, 5, 6, and 7. There are also some accidentals and a sharp sign in the lower staff.

The third system of musical notation shows further development of the melody and bass line. The upper staff continues with eighth and sixteenth note patterns. The lower staff includes a measure with a sharp sign and a measure with a flat sign, along with fingerings 5, 6, and 7.

The fourth system of musical notation concludes the piece. The upper staff ends with a final cadence. The lower staff includes fingerings 2, 6, 44, 6, 7, 6, and 87, along with various accidentals and a sharp sign. The system ends with a double bar line.

Two sets of empty musical staves are located at the bottom of the page, consisting of five-line staves without any notation.

Num. 102. Wir glauben an den einen Gott.

Wir, wir glau = ben

5 5b 4# 6 6 4-6# 6 6 7-# 3-6 4

3-# 6 7 6-5b 5 9# 7 6 7 6 7# 3-#

5# 4# 7# 6-7# 6# 7# 5- 6-5 6 7

je = des
zur Er=
dort die,

6# 6 7 6 4-# 5# 6 6 6 7 5#

7 6 6 6 6 7 6 8- 3 2 6 6

Num. 104. Liturgie bei dem Abendmahl.

In dieser Liturgie müssen die beiden Gesänge: Heilig, — und O Lamm Gottes, — nothwendig mit der Orgel begleitet werden. Ob aber die Responsorien in derselben — das ist, die übrigen darin vorkommenden Gesänge der Gemeinde — mitgespielt werden sollen und können, oder nicht, das hängt theils von obrigkeitlicher Anordnung, theils von der Qualität der dabei beschäftigten Personen, ab.

NB. Alle in dieser Liturgie vorkommende Orgel-Begleitung geschieht — das Heilig ausgenommen, — piano, oder nur poco forte.

Der Herr sei mit euch! und mit dei = nem Gei = = = ste! Erhebet eure Herzen!

Wir he = = ben sie zum Herrn, Wir wollen — feiern; sei = ner Lie = be dank = bar uns freun.

Ja, naht froh — — Sohn. Consecration.

NB. Hei = = lig, hei = lig, hei = lig ist der Herr, un = ser Gott! Himmel und Er = de ist

voll sei = = nes Prei = = ses! Ge = lobt sei Je = = sus Christ! der da

Kam zum Hei = le A = = ler. A = men, A = = = = men! Vater Unser, — erlöß' uns von dem Uebel!

NB. Diesem Heilig — wie auch dem, unmittelbar nach dem Vater Unser folgenden: O Lamm Gottes, wird ein, jedoch nur ganz kurzes, Präludium vorangeschickt.

, Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlich-keit, in Ewig = keit. A = = = = men.

Oder so:

Denn, dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlich-keit, in E = wig-keit. A = = = = men.

*) Sehr wünschte ich, bei diesem Gesange doch nicht den Tremulanten zu gebrauchen; denn dieser ist hierbei, wie überhaupt bei der Communion, durch ein übelverstandenes tremendum mysterium geleitet, sehr schlecht angebracht. — Man erspare ihn für Exequien, und andere Gelegenheiten, wo Wehmuth die herrschende Empfindung ist.

*) O Lamm Got = tes, der du trugst die Sün = de der Welt, gieb uns dei = nen Frie = den! NB.

NB. Hier hört der Gesang auf; die Orgel aber setzt das Folgende hinzu.

Der Friede des Herrn — — mit euch!

und mit dei = nem Gei = = = = ste!

Nach dem Abendmahl.

Der Herr sei mit euch! Uns ge = = (seh) nach bei = nem Wort!

7 6 — 7 6 5 6

Lasset uns beten: — — unsern Herrn. A = = = = = men!

6 7 6 7 6 7

Der Herr — — sei euch gnädig! Der Herr ge = be uns

6 7 — 6 6 4 5

NB. sei = = nen Frie = = = = = den! A = = = = = men, A = = = = = men!

6 4 2 6 6 7 9 4 — 6 — 6 8 7 7 6 4 6 4 7 3

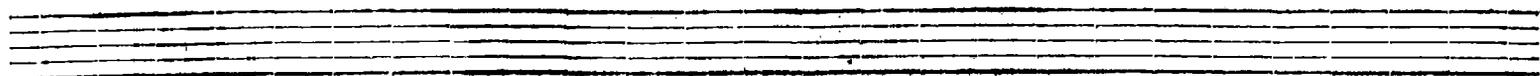
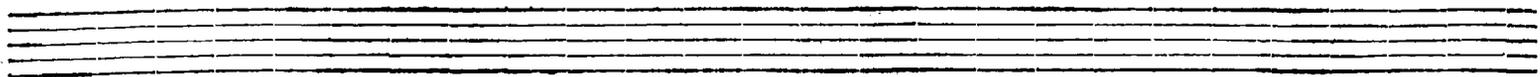
NB. oder so: A = men, A = = = = men!

6 4 6 4 7 3 5 3 4 — 3

Anhang einiger in unserm Gesangbuche nicht angegebenen Melodien,

die beliebig statt anderer, daselbst angezeigter, ein gleiches Metrum mit ihnen gemein habender, Melodien gebraucht werden können. (Sie sind größtentheils schon in unserm älteren Gesangbuche vorgekommen, und daher unter uns nicht unbekannt.)

Num. 105. Du, o schönes Weltgebäude, — (statt: Alle Menschen müssen sterben. Ober, statt: Jesu, der du meine Seele —)



Num. 106. Herr, Christ', der ein'ge Gottes-Sohn, — (statt: Wann mich die Sünden kränken —)

The musical score for Num. 106 consists of two systems. Each system has a treble staff with a melody and a bass staff with piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The right hand of the piano part includes numerical figures: 6 — 8 7 6.5 4 7 6 8 7 # 2 # in the first system, and 7 — 6 6 # 7 6 — 5 6.5 8 7 6 — 7 in the second system.

Num. 107. Herr, Jesu, meines Lebens Licht, — (statt: Herr, Jesu, wahrer Mensch — und andre metrisch gleicher Melodien.)

The musical score for Num. 107 consists of two systems. Each system has a treble staff with a melody and a bass staff with piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The right hand of the piano part includes numerical figures: 6 4 3 3 2 6 6 4 3 # 2 6 6 4 5 — 7 6 2 5 in the first system, and 2 6 — 7 # 5 6 6 5 2 6 5 6 5 7 in the second system. A note in the second system is marked with a fermata. The second system ends with the instruction: (Siehe den Anhang zum Register.)

Num. 108. Kommt, gefall'ne Adams-Kinder, — (statt: Herr, ich habe mißgehandelt.)

The musical score for Num. 108 consists of two systems. Each system has a treble staff with a melody and a bass staff with piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The right hand of the piano part includes numerical figures: 6 6 6 6 4 3 5 6 6 — 3 — 7 in the first system, and 6 6 6 6 4 3 5 6 6 — 3 — 7 in the second system.

Num. 109. O Herr, mein Hort, dein göttlich Wort — statt: Durch Adams Fall NB. — oder, statt: Was
mein Gott will, gescheh' — **)

(Siehe das Register.)

NB. Aber nicht bei Num. 468, unserß Gesangbuchs. — **) Aber nicht bei Num. 197, 266, und 690, unserß Gesangbuchs.

Num. 110. Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit, — (statt: Es ist das Heil — und anderer metrisch gleicher Melodien.)

(Siehe den Anhang zum Register.)

Dieser füge ich noch die Choral-Melodie hinzu, welche ich über das metrisch-umschriebene Gebet Jesu, welches in dem, unsrer Lieder-Sammlung angehängten Gebetbuche enthalten ist, verfertigt, und hier mit Harmonie verbunden habe. Sie ist auch für die in eben diesem Gebetbuche, Seite 863—865, und Seite 877—878, befindliche Lieder anwendbar. Bei allen diesen Liedern wird jedesmal nach vier gesungenen Zeilen die Melodie vom Anfange an wiederholt, bis das Lied zu Ende ist.

Num. 111. Vater, den uns Jesus offenbaret, —

Verß 1.

4 3 6 6 6 4 b7 5 6 7 8 6 7 6 6 4 3 b7

6 4 3 5 6 6 4 7

Vers 2. Hoch-
 gelobet — und
 Vers 9. Dein,
 Herr, —

8 7 8 7 6 4 6 6 6 7 4 4

7 3 7 5 3 3 6 6 2 6b 5/2 b

b b7 8 7 6 7 7 6 8 7/2 7

Verß 3. Dein
Reich — und
Verß 6. Wenn
wir —

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with notes and fingerings.

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with notes and fingerings.

Musical notation for the third system, including treble and bass staves with notes and fingerings.

Verß 4. Es
gescheh' — und
Verß 7. Leite
uns —

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with notes and fingerings.

Musical notation for the fifth system, including treble and bass staves with notes and fingerings.

First system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of notes and chords, while the bass staff contains a bass line with various chords and fingerings indicated by numbers 1-7.

Vers 5. Gieb
 uns — und
 Vers 8. So erbße
 uns —

Second system of musical notation, continuing from the first. It includes a treble staff with notes and a bass staff with a bass line and chords. The lyrics from the previous block are positioned to the left of this system.

Third system of musical notation, featuring a treble staff with notes and a bass staff with a bass line and chords. The notation includes various musical symbols and chord markings.

Fourth system of musical notation, consisting of a treble staff with notes and a bass staff with a bass line and chords. The system concludes with a double bar line.

Two empty musical staves at the bottom of the page, consisting of a treble staff and a bass staff, with no notation present.

Zusatz zu und nach Num. 96.

C. Dritte Melodie zu dem Liede: Wer nur den lieben Gott läßt walten zc., und andern gleicher Versart, besonders zu dem Gellert'schen Gesange: Nach einer Prüfung kurzer Tage zc., aus der schönen Em. Bach'schen Figural-Composition über letzteres Lied in eine Choral-Melodie travestirt von Auberlen; *) letztere jedoch etwas abgeändert, und mit fast durchgängig anderer (obgleich auch schon bei'm Auberlen untadelhafter) Harmonie verbunden von G. M. Telemann, Cantor in Riga, im Jahr 1812.

*) S. Knecht's Choralbuch; wo aber nicht bemerkt worden, daß diese Choral-Melodie aus Bach genommen ist.

Ende der Choräle.

Register der Melodien,

nach den in unserm Gesangbuch angegebenen, bald längern, bald kürzern, Rubriken derselben; nebst der Anzeige, bei welcher Nummer dieses Choralbuchs die Melodie selbst zu finden ist.

	Num.		Num.
A.		C.	
Ach! Gott und Herr, " " " " " "	1.	Christ', der du bist " " " " " "	14.
Ach! Gott, vom Himmel " " " " " "	2.	Christ (Christus) ist erstanden " " " " " "	15.
Ach! was soll ich Sünder " " " " " "	3.	Christ, unser Herr, " " " " " "	16.
Alle Menschen müssen sterben " " " " " "	4.	Christus, der ist mein " " " " " "	17.
Allein Gott in der Hdh' sey Ehr'!	5.	Christus, der uns selig " " " " " "	18.
Allein zu dir, Herr, Jesu Christ',	6.	D.	
Alles ist an Gottes Segen " " " " " "	7.	Das Jahr ist hingeschwunden " " " " " "	19.
Auf meinen lieben " " " " " "	8.	Dein sind wir, Gott, " " " " " "	50.
Auferstehn, ja, " " " " " "	9.	Der am Kreuz ist " " " " " "	35 u. 98.
Aus der Tiefen rufe ich, " " " " " "	39.	Der du voll Blut und Wunden " " " " " "	12.
Aus meines Herzens Grunde " " " " " "	10.	Der Wollust Reiz zu widerstreben, " " " " " "	20.
Aus tiefer Noth ruf' ich zu dir!	11.	Des Todes Grau'n " " " " " "	44.
B.		Dies sind die heil'gen zehn Gebot'. *) " " " " " "	21.
Befiehl du deine Wege " " " " " "	12.	Dir, dir, Jehovah, will ich singen! " " " " " "	22.
Bin ich allein ein " " " " " "	13.	Durch Adams Fall ist " " " " " "	23.

*) Diese Melodie läßt sich bloß bei dem Liede unsers Gesangbuchs Num. 120., und bei den Liedern mit der Rubrik: Erschienen ist der — anwenden; nicht aber bei dem mit den Worten, Dies sind die heil'gen zehn Gebot', selbst anfangenden Liede unsers Gesangbuchs, Num. 442. Das letztere Lied muß nach der Melodie: Herr, Jesu, wahrer Mensch, oder nach einer, dieser im Metro gleichen Melodie, gesungen werden.

	E.	Num.		Num.
Ein Kind, dem keines *)	„ „ „ „ „	24.	Herr, Jesu Christ', dich	42.
Ein Lamm geht hin	„ „ „ „ „	25.	Herr, Jesu Christ', du	43.
Ein' veste Burg ist unser Gott!	„ „ „ „ „	26.	Herr, Jesu, send' uns	42.
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort!	„ „ „ „ „	27.	Herr, Jesu, wahrer	44.
Erinn're dich, mein	„ „ „ „ „	29.	Herr, ich habe	45.
Ermuntre dich, mein	„ „ „ „ „	28.	Herr, nicht schicke	46.
Erschienen ist der **)	„ „ „ „ „	29.	Herr, wie du willst, so schick's mit mir	30.
Es ist das Heil uns	„ „ „ „ „	30.	Herzliebster Jesu, was	40.
Es ist genug; so nimm	„ „ „ „ „	31.	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr!	47.
Es ist gewißlich an der Zeit,	„ „ „ „ „	32.	Herzlich thut mich	12.
Ewig! erbarme dich!	„ „ „ „ „	33.		
Es wolle Gott uns gnädig seyn!	} „ „ „ „	34.	I.	
Es wolle uns Gott				
	F.			
Freu dich sehr! o meine	} Seele	35.	Ich bin ja, Herr, in deiner Macht	48.
Freue dich! o meine			Ich dank' dir, lieber	49.
			Ich dank' dir schon	50.
	G.		Ich hab' Gott Alles heimgestellt	51.
Gelobet seyst du, Jesu (Jesus)!	„ „ „ „ „	36.	Ich hab' in Gottes	23.
Gott, der Vater, steh'	„ „ „ „ „	37.	Ich komme vor dein	44.
Gott, der wird's	„ „ „ „ „	35.	Ich ruf' zu dir, Herr, Jesu Christ'!	52.
Gott des Himmels und der Erden,	„ „ „ „ „	38.	Ich singe dir mit Herz	53.
Gott sey Dank in (durch) alle Welt!	„ „ „ „ „	39.	Ich weiß, mein Gott,	58.
	H.		Jesu (Jesus), der du meine	54.
Heiligster Jesu, was	„ „ „ „ „	40.	Jesu, meine Freude,	55.
Herr, Gott, dich loben wir	„ „ „ „ „	41.	Jesum ewig zu verehren,	45.
			Jesus lebt; mit ihm	56.
			Jesus, meine Zuversicht	56.

*) Diese schöne Melodie läßt sich ganz füglich statt der Melodie, Ein Lamm geht hin, gebrauchen, und besonders gut bei dem Festliede Num. 323., wie auch bei dem Liede Num. 193. anwenden: wenn man alsdann (gleich dem ersten Theil obiger Melodie) so singen und spielen will, wie es am Ende des Chorals angemerkt ist; und wie die Original-Melodie, nach einer gewissen Lesart der Worte, auch wirklich so gefunden wird.

**) Statt dieser Melodie kann auch die Melodie, Dies sind die heiligen zehn Gebot', (Num. 21. unfers Choralsbuchs) genommen werden. Beide Melodien haben ihr Feierliches, das solchen Liedern, worin erhabene Gegenstände die herrschenden sind, sehr angemessen ist.

	Num.		Num.
In allen meinen Thaten	57.	Nun laßt uns den Leib	72.
In dich hab' ich gehofft,	58.	Nun laßt uns Gott	86.
R.		Nun lob', mein' Seel', den	73.
Komm, Geist des Herrn!	59.	Nun lobe, meine Seele, den	
Komm, heiliger Geist!		Nun ruhen alle Wälder	57.
Komm, Schöpfer! komm, o heil'ger Geist!	42.	Nun ruhet in den	
Kommt, die ihr nicht	92.	Nun sich der Tag	74.
Kommt her zu mir!	60.	D.	
Kyrie, Gott Vater!	61.	O Ewigkeit, du	75.
L.		O Gott, du frommer	76.
Lasset uns den Höchsten	62.	O Haupt, voll Blut	12.
Liebster Jesu, wir sind hier	63.	O Lamm Gottes!	77.
Liebster Vater, ich dein	18.	O Traurigkeit! o	78.
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehre!	64.	O Vater, du im Himmelreich!	83.
Lobt den Herrn! Er ist die Liebe	65.	O Welt, sieh hier dein Leben	57.
Lobt Gott, ihr Christen, freuet euch! *)	53.	O wie selig seyd ihr doch, ihr Frommen!	79.
M.		E.	
Mache dich, mein Geist,	82.	Schmücke dich, du (o) liebe	80.
Mach's mit mir, Gott,	66.	Schwing dich auf zu	18.
Meinen Jesum laß ich	67.	Seelen-Bräutigam,	95.
Mir nach! spricht Christus, unser Held	66.	Sey Lob und Ehr' dem	30.
Mitten wir im Leben	68.	Singen wir aus	103.
N.		Sollt' es gleich bisweilen scheinen,	81.
Nun bitten wir den heiligen Geist	69.	Sollt' ich meinem Gott nicht singen?	62.
Nun danket All', und	53.	Sollt' ich meinem Gott nicht trauen?	3.
Nun danket Alle Gott!	70.	Straf mich nicht in deinem	82.
Nun freut euch, lieben	71.	L.	
Nun komm (kommt) der Heiden	39.	Treuer Gott, ich muß	35.

*) Num. 271. unsers Gesangbuchs lautet die Ueberschrift dieser Melodie, aus Versehen: Lobet Gott! ihr — statt: Lobt Gott! ihr —

	B.	Num.
Vater unser im	= = = = =	83.
Vom Himmel hoch, da	} = = = =	84.
Vom Himmel kam der		
Von Gott will ich nicht lassen	= = = =	85.
Vor deinen Thron	= = = =	14.
 W. 		
Wach auf, mein Herz, und singe	= = = =	86.
Wachet auf! ruft uns	} die Stimme = = =	87.
Wachet auf! so ruft		
Wann (wenn) mich die Sünden kränken,	= = = =	88.
Warum betrübst du dich? mein Herz	= = = =	89.
Warum sollt' ich mich denn grämen?	= = = =	90.
Was Gott thut, das ist wohlgethan	= = = =	91.
Was mein Gott will, gescheh' allzeit	= = = =	92.
Wenn meine Stund'	} = = = =	93.
Wenn mein Stündlein		
Wenn wir in höchsten	= = = =	94.
Wer ist so (wohl), wie du?	= = = =	95.
Wer nur den lieben	= = = =	96.
Wer weiß, wie nahe	= = = =	96.
Werde munter, mein	= = = =	97.
Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!	= = = =	98.

	Num.
Wie herrlich strahlt der	} = = = = = 99.
Wie schön leuchtet der	
Wie sicher lebt der	= = = = = 44.
Wie wohl ist mir!	= = = = = 100.
Wir Christenleut'	= = = = = 101.
Wir glauben an den ein'gen Gott	= = = = = 102.
Wir tragen diesen Leib	= = = = = 72.
Wo soll ich fliehen hin?	= = = = = 8.
 S. 	
Zweierlei bitt' ich von dir	= = = = = 103.

Liturgie bei dem Abendmahl	= = = = = 104.
----------------------------	----------------

Anhang einiger Melodien.

Du, o schönes Weltgebäude,	= = = = = 105.
Herr, Christ', der ein'ge Gottes-Sohn,	= = = = = 106.
Herr, Jesu, meines Lebens Licht,	= = = = = 107.
Kommt, gefall'ne Adams-Kinder,	= = = = = 108.
O Herr, mein Hort, dein göttlich Wort	= = = = = 109.
Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit,	= = = = = 110.
Vater, den uns Jesus offenbaret,	= = = = = 111.

A n h a n g z u m R e g i s t e r,

nothwendige Belehrungen über die meisten von den, in unserm Gesangbuche, den Liedern überschriebenen Melodien enthaltend.

I. Folgende Melodien können, — nach guter, dem Inhalt des jedesmaligen Liedes, oder andern Umständen, angemessener Auswahl, — ohne Fehler mit einander verwechselt werden; d. i. man kann, nach Gutbefinden, da, wo die Eine von diesen Melodien vorgeschrieben oder anwendbar ist, auch irgend eine andere von ihnen nehmen, ohne daß man dabei mit den Noten der Melodie bei den Worten des Lieder-Verses, oder mit diesen bei jenen, zu kurz, oder merklich zu kurz, käme.

1. Statt der Melodie, Alle Menschen müssen sterben,

kann auch genommen werden: Du, o schönes Weltgebäude,

oder:

Jesu, der du meine —

2. Statt der Melodie, Allein Gott in der Höh' sey Ehr'!

können auch folgende genommen werden: Ach! Gott vom Himmel —

Aus tiefer Noth ruf' ich zu dir!

Es ist das Heil uns —

Es ist gewißlich an der Zeit, —

Herr, Jesu Christ', du höchstes Gut, —

Nun freut euch, lieben —

Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit, —

Wenn meine Stund —

Wenn mein Stündlein — }
}

3. Statt der Melodie, Befiehl du deine Wege —

kann auch genommen werden: Ich dank' dir, lieber —

4. Statt der Melodie, Christ, unser Herr, —

kann auch genommen werden: Es wolle Gott uns gnädig seyn!

5. Statt der Melodie, Durch Adams Fall ist —

kann auch genommen werden: Was mein Gott will, gescheh' allzeit.

6. Statt der Melodie, Ein Lamm geht hin, —

kann auch genommen werden: Ein Kind, dem keines —

7. Statt der Melodie, Freu dich sehr! o meine Seele,

kann auch genommen werden: Werde munter! mein —

8. Statt der Melodie, Herr, ich habe mißgehandelt,
kann auch genommen werden: Kommt, gefall'ne Adams-Kinder,
9. Statt der Melodie, Jesus, meine Zuversicht,
kann auch genommen werden: Meinen Jesum laß ich —
10. Statt der Melodie: Nun sich der Tag —
kann auch genommen werden: Lobt Gott, ihr Christen; freuet euch!
11. Statt der Melodie, O Gott, du frommer —
kann auch genommen werden: Nun danket Alle Gott!
12. Statt der Melodie, Vater unser im —
kann auch genommen werden: Kommt her zu mir!
13. Statt der Melodie, { Vom Himmel hoch, da — }
 { Vom Himmel kam der }
- können auch folgende genommen werden: Christ', der du bist —
 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort! *)
 Herr, Jesu, meines Lebens Licht —
 Herr, Jesu, send uns —
 Herr, Jesu, wahrer —
 Ich dank' dir schon —
 Nun laßt uns den Leib —
 Wenn wir in höchsten —
14. Statt der Melodie, Von Gott will ich nicht lassen,
kann auch genommen werden: Aus meines Herzens Grunde —
15. Statt der Melodie, Wann (wenn) mich die Sünden kränken,
kann auch genommen werden: Herr, Christ', der ein'ge Gottes-Sohn, — (so, wie nemlich diese beiden Melodien in unserm Choralbuche behandelt sind.)

II. Folgende Melodien können in so fern mit einander verwechselt werden, daß die jedesmalige erste, oder ersten, statt der zweiten, — nicht aber umgekehrt, (wenigstens nicht immer,) die zweite statt der ersten, genommen werden kann. Z. B. Liedern, denen die Melodie, Lobt Gott, ihr Christen; freuet euch! oder, Nun sich der Tag — überschrieben ist, kann ganz füglich auch die Melodie, Christus, der ist mein — überschrieben werden; nicht aber kann, eben so füglich, Liedern, denen die Melodie, Christus, der ist mein — überschrieben ist, die Melodie, Lobt Gott, ihr Christen; freuet euch! oder, Nun sich der Tag — überschrieben werden.

I. 1) Allein Gott in der Höh' sey Ehr! — und alle oben bei I. 1. angeführte Melodien,
statt: 2) Was Gott thut, das ist wohlgethan.

*) Aber, ohne den, Num. 27. unsers Choralbuchs, dieser Melodie beigefügten Anhang einer anderweitigen Melodie.

2. 1) Christus, der ist mein —
 statt: 2) Lobt Gott, ihr Christen; fruet euch! oder: Nun sich der Tag —
 (Doch können diese drey Melodien allenfalls auch in die Klasse derer von Num. I. gebracht werden.)
3. 1) Durch Adams Fall ist — und, Was mein Gott will, gescheh' all'zeit.
 statt: 2) Ermuntre dich, mein — (nicht ganz füglich umgekehrt.)
4. 1) Durch Adams Fall ist — und, Was mein Gott will, gescheh' all'zeit.
 statt: 2) O Herr, mein Hort, dein göttlich Wort —
5. 1) $\left\{ \begin{array}{l} \text{Vom Himmel hoch da —} \\ \text{Vom Himmel kam der —} \end{array} \right\}$ und alle oben bei I. 2. angeführte Melodien,
 statt: 2) Ach! Gott und Herr, —
6. 1) Werde munter! mein —
 statt: 2) Alle Menschen müssen sterben.
7. 1) Werde munter! mein —
 statt: 2) Jesu, der du meine —

III. Folgende Ueberschriften der Melodien bedürfen in unserm Gesangbuche, bei den hier anzuzeigenden Nummern derselben, theils der Berichtigung, theils einer nähern Bestimmung.

1. Das Lied: Menschenfreund, nach deinem Bilde (Num. 199.) muß — wie es auch schon im Gesangbuch, unmittelbar vor dem Register desselben, angezeigt ist, — die Melodie, Werde munter! mein — bekommen. (Dies erfordert die Versart jenes Liedes.)
2. Das Lied: Dies sind die heil'gen zehn Gebot', — (Num. 442.) muß die Melodie, Herr, Jesu, wahrer — oder eine andere von den Melodien, bekommen, die mit dieser verwechselt werden können. (Siehe in diesem Anhang zum Register I. 2.) — Denn, die unter der Rubrik, Dies sind die heil'gen zehn Gebot', — bekannte anderweitige, in diesem Choralbuche Num. 21. befindliche, Melodie ist bei diesem Liede nicht völlig anwendbar.
3. 1) Bei den Liedern Num. 98. Num. 637. und Num. 804. wird die Melodie, Herr, Jesu Christ', dich — (zu uns wend!) gemeinet; wofür denn freilich auch andere, in diesem Anhang zum Register I. 2. angezeigte, Melodien genommen werden können.
 2) Bei den Liedern Num. 156. und Num. 427. aber ist die Melodie, Herr, Jesu Christ', du — (höchstes Gut,) zu verstehen; wofür jedoch ebenfalls auch andre, in diesem Anhang zum Register I. 1. angezeigte, Melodien Statt haben können.
4. Unter der Rubrik: $\left\{ \begin{array}{l} \text{Sollt' ich meinem Gott —} \\ \text{Sollt' ich meinem —} \end{array} \right\}$ ist 1) bei den Nummern unsers Gesangbuchs 491. 550. und 560. die Melodie: Sollt' ich meinem Gott nicht trauen? (d. i. die Melodie: Ach, was soll ich Sünder —) 2) bei allen übrigen mit jener Ueberschrift versehenen Nummern aber, die Melodie: Sollt' ich meinem Gott nicht singen? (d. i. Lasset uns den Höchsten —) zu verstehen.

5. Das Lied unsers Gesangbuchs Num. 798. Lobsetzet! Gottes Huld — muß nothwendig die Melodie: Erschienen ist der — oder auch die (in unserm Choralbuche Num. 21. befindliche) Melodie: Dies sind die heiligen zehn Gebot', — bekommen.
6. Eben so nothwendig ist es, dem Liede Num. 484. Es rinnt im Herzen — die Melodie: Kommt her zu mir — zuzueignen.
7. Zu dem Liede Num. 814. Höchster Gott! wir danken dir, — endlich, wird füglich die Melodie: Liebster Jesu! wir sind hier, — genommen. Freilich läßt sich jenes Lied auch, mit einer kleinen Veränderung in der Melodie, nach der überschriebenen Melodie, Jesus, meine Zuversicht, — singen. Allein, wenn man's besser haben kann, warum will man sich denn ohne Ursache schlechter behelfen? warum jenem Liede eine zwar auch entlehnte, aber ihm doch anpassendere, und wenigstens eben so bekannte Melodie, als die im Gesangbuch überschriebene ist, rauben? eine Melodie übrigens, die für dieses Lied von je her, wie auswärtig, so auch hier, (auch nach seiner schon in unserm vorigen Gesangbuche statt gehabtten falschen Ueberschrift, die gewöhnliche gewesen, und bis jetzt geblieben ist.

IV. Folgende zum Theil ganz verschiedene Rubriken Einer und eben derselben Melodie kommen, wie in andern Gesangbüchern, so auch in dem unsrigen, vor.

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Auf meinen lieben —
ist einerlei Melodie mit:
Wo soll ich stehen hin? 2. Aus der Tiefen rufe ich, —
ist einerlei Melodie mit:
Gott sey Dank in (durch) alle Welt!
und
Nun komm (kommt) der Heiden Heiland. 3. Befehl du deine Wege —
ist einerlei Melodie mit:
Herzlich thut mich —
und
O Haupt, voll Blut —
oder:
Der du voll Blut — 4. Dein sind wir, Gott, —
ist:
Ich hab' Gott Alles heimgestellt. 5. Der am Kreuz ist —
ist:
Freu dich sehr! o meine Seele.
wie auch
Werde munter! mein — 6. Der du voll Blut und Wunden —
ist:
O Haupt, voll Blut — | <ol style="list-style-type: none"> Befehl du deine Wege —
und
Herzlich thut mich — 7. Des Todes Grau'n —
ist:
Herr, Jesu, wahrer — 8. Erinn're dich, mein —
ist:
Erschienen ist der — 9. Gott, der wird's —
ist:
Jesu, meine Freude, — 10. Gott sey Dank in (durch) alle Welt!
ist:
Nun komm (kommt) der Heiden Heiland. 11. Herr, Jesu, send', uns —
ist:
Herr, Jesu Christ', dich — 12. Herr, wie du willst, so schick's mit mir.
ist:
Aus tiefer Noth ruf' ich zu dir!
(und andre Melodien dieses Metrums.) 13. Heiligster Jesu, was —
ist:
Herzliebster Jesu, was — |
|---|---|

14. Herzlich thut mich —
ist:
Befiehl du deine Wege —
O Haupt, voll Blut —
oder:
Der du voll Blut —
15. Ich hab' in Gottes —
ist:
Durch Adams Fall —
16. Ich komme vor dein —
ist:
Herr, Jesu, wahrer —
17. Ich singe dir mit Herz —
ist:
Nun danket All', und —
und
Lobt Gott, ihr Christen; freuet euch!
18. Ich weiß, mein Gott, —
ist:
In dich hab' ich gehofft.
19. Jesum ewig zu verehren, —
ist:
Herr, ich habe mißgehandelt.
20. Jesus lebt; mit ihm —
ist:
Jesus, meine Zuversicht, —
21. In allen meinen Thaten —
ist:
Nun ruhen alle Wälder.
oder:
Nun ruhet in den —
und
O Welt, sieh hier dein Leben —
22. Komm, Geist des Herrn!
ist:
Komm, heiliger Geist!
23. Komm, Schöpfer, komm, o heil'ger Geist!
ist:
Herr, Jesu Christ', dich —
und
Herr, Jesu, send' uns —
24. Kommt, die ihr nicht —
ist:
Was mein Gott will, gescheh' allzeit.
25. Liebster Vater, ich, dein Kind, —
ist:
Christus, der uns selig macht, —

26. Lobt Gott, ihr Christen; freuet euch!
ist:
Ich singe dir mit Herz —
und
Nun danket All', und —
27. Mache dich, mein Geist, —
ist:
Straf mich nicht in deinem —
28. Mir nach! spricht Christus, unser Held.
ist:
Mach's mit mir, Gott, —
29. Nun danket All', und —
ist:
Ich singe dir mit Herz —
und
Lobt Gott, ihr Christen; freuet euch!
30. Nun komm (kommt) der Heiden Heiland.
ist:
Gott sey Dank in (durch) alle Welt!
31. Nun laßt uns Gott —
ist:
Wach auf, mein Herz, —
32. Nun lobe, meine Seele, den —
ist:
Nun lob', mein' Seel', den —
33. Nun ruhet in den —
ist:
Nun ruhen alle Wälder.
In allen meinen Thaten —
und
O Welt, sieh hier dein Leben —
34. O Haupt, voll Blut —
ist:
Der du voll Blut —
Befiehl du deine Wege —
und:
Herzlich thut mich —
35. O Vater, du, im Himmelreich!
ist:
Vater unser im Himmelreich!
36. O Welt, sieh hier dein —
ist:
In allen meinen Thaten —
und
Nun ruhen alle Wälder —
oder:
Nun ruhet in den —

37. Schwing dich auf zu deinem Gott!

ist:

Christus, der uns selig macht, —

38. Seelen-Bräutigam, —

ist:

Wer ist so (wohl), wie du?

39. Sey Lob und Ehr' dem —

ist:

Es ist das Heil —

40. Singen wir aus —

ist:

Zweierlei bitt' ich von dir.

41. a) Sollt' ich meinem Gott nicht trauen?

ist:

Ach! was soll ich Sünder —

b) Solit' ich meinem Gott nicht singen?

ist:

Lasset uns den Höchsten (preisen!)

42. Treuer Gott, ich muß —

ist:

Freu dich sehr! o meine Seele.

43. Vom Himmel kam —

ist:

Vom Himmel hoch, da —

44. Vor deinen Thron —

ist:

Christ', der du bist —

45. Wach auf, mein Herz, —

ist:

Nun laßt uns Gott —

46. Wachtet auf! so ruft —

ist:

Wachtet auf! ruft uns die Stimme —

47. Wenn meine Stund' —

ist:

Wenn mein Stündlein —

48. Wer nur den lieben —

ist:

Wer weiß, wie nahe —

(und umgekehrt.)

49. Wie herrlich strahlt der —

ist:

Wie schön leuchtet der —

50. Wie sicher lebt der —

ist:

Herr, Jesu, wahrer —

51. Wir tragen diesen Leib —

ist:

Nun laßt uns den Leib —

52. Wo soll ich fliehen hin?

ist:

Auf meinen lieben Gott —

Es wäre übrigens zu wünschen, daß man einem Liede, welches verschiedene Titel einerlei Melodie hat, wo möglich, denjenigen Titel oder diejenige Ueberschrift gäbe, die sich für den Inhalt, oder einen gewissen Umstand desselben, schickt; auch, sich, statt altdeutscher, oder gar anstößiger, Titel, die von längst ausgestorbenen und in Vergessenheit gerathenen Liedern hergenommen sind, anderer, untadelhafter Anfangsworte (besonders neuerer, zugleich mit ihren Melodien schon allgemein) bekannter Gesänge, zur Angabe der Melodie bediente. Wer würde z. B. die Ueberschrift eines Morgenliedes mit den Worten: Nun ruhen alle Wälder — nicht ungereimt finden? da man ihm doch, mit besserer Wahl, die Ueberschrift: In allen meinen Thaten — hätte geben können. — Der Beispiele von undeutschen und scandalsen, aus alten Gesangbüchern geborgten, Ueberschriften enthalte ich mich, um nicht selbst anstößig zu werden. Wo ist aber wol Anstoß, auch selbst bei Kleinigkeiten, mehr zu vermeiden, als in einem zur Erbauung bestimmten Gesangbuche?

E n d e d e s C h o r a l b u c h s.